05. März 2020
Jahrgang 14, Ausgabe 148

Kreischaer Bote

Ihre Heimatzeitung mit Amtsblatt der Gemeinde Kreischa
Herausgeber: Druckerei und Verlagshaus Blume, Kreischa 1,50 €

Foto: Marco Wendler

Öffentliche Bekanntmachung

Bericht aus dem Gemeinderat

Die 7. Sitzung des Gemeinderates in dieser Legislaturperiode fand am Rosenmontag, dem 24. Februar 2020 ab 19:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses Kreischa statt. An der Sitzung nahmen 14 Gemeinderäte und der Bürgermeister sowie Vertreter der Presse und der Verwaltung teil. Der Gemeinderat beriet nach der folgenden, sehr kurzen, Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beratungs- und Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Unterzeichnenden für die Sitzungsniederschrift
3. Kenntnisgabe der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 27.01.2020
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat
5. Information zum Beteiligungsbericht 2018 für die Gemeinde Kreischa
6. Beratung und Beschlussfassung zur Bestimmung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2019 des KWA - Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb und die Erteilung des Einvernehmens zum Prüfungsauftrag
7. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 279/9 der Gemarkung Niederkreischa
8. Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfrage der Gemeinderäte

II. Nichtöffentliche Sitzung

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und den weiteren Eingangsformalien der Sitzung sowie der Bekanntgabe der Niederschrift der letzten Sitzung mit einer kleinen Anmerkung rief der Bürgermeister den **TOP 4 - Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat** auf.

Hier meldete sich ein anwesender Bürger aus dem Ortsteil Kleincarsdorf zu Wort und fragte an, wie derzeit der Sachstand bzw. der Fortgang des Verfahrens zum Bebauungsplan zur Milchviehanlage im Ortsteil Kleincarsdorf ist und was bezüglich der geplanten Beschlussfassung zu einer Satzung über eine Veränderungssperre für das Gebiet getan wurde?

Der Bürgermeister führte aus, dass das Thema „Satzung über eine Veränderungssperre“ zur nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses am 02. März 2020 zur Vorberatung auf der Tagesordnung steht. Endgültig darüber entscheiden wird der Gemeinderat voraussichtlich in seiner Sitzung am 23. März 2020. Betreffs des Beschlusses zur Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 30 „Kleincarsdorf Nord“ hat die Gemeinde eine entsprechende Mitteilung an das Landratsamt gesandt und auch die Zurückstellung des Bauantrages für die Stallanlage gemäß § 15 Baugesetzbuch beim Landratsamt beantragt.

TOP 5 - Information zum Beteiligungsbericht 2018 für die Gemeinde Kreischa

Durch den Bürgermeister wurde dem Gemeinderat - wie jährlich üblich - ein Bericht darüber vorgelegt, an welchen wirtschaftlichen Unternehmungen die Gemeinde beteiligt ist. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Beteiligungen nicht geändert. Die Gemeinde ist nach wie vor 100%iger Eigentümer ihres eigenen rechtlich unselbständigen Eigenbetriebes KWA - Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb. Des Weiteren hält sie 0,77 % Geschäftsanteile an der KBO, der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost AG. Diese Gesellschaft bündelt die kommunalen Aktien an der ENSO und tritt gegenüber der ENSO als ein Großaktionär auf. Die Gemeinde bezieht aus dieser Beteiligung an der KBO eine entsprechende Dividendenausschüttung.

Mit 0,94 % ist die Gemeinde auch am Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe beteiligt, der wiederum die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH damit beauftragt hat, die Trinkwasserversorgung in den Ortsteilen Babisnau, Bärenklause, Kautzsch und Sobrigau sicher zu stellen. Für die IT-Dienstleistungen, die die Gemeinde benötigt, nutzt sie die KISA, den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen. Die Gemeinde selbst ist daran zu 0,36 % beteiligt, auch dies ohne Veränderung zum Vorjahr. Alle Beteiligungen der Gemeinde weisen keine besonderen Risiken für den kommunalen Haushalt auf.

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung zur Bestimmung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2019 des KWA - Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb und die Erteilung des Einvernehmens zum Prüfungsauftrag

Fast schon Standard ist dieser Beschluss zur Festlegung des Abschlussprüfers für den Eigenbetrieb durch den Gemeinderat. Immer mit Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres muss die Betriebsleitung bis zum 30. April des Folgejahres den Jahresabschluss für den Betrieb aufstellen und vorlegen. Dieser Abschluss wird dann entsprechend von einem Abschlussprüfer geprüft. Der Gemeinderat entschied sich einstimmig dafür, den Prüfungsauftrag an Herrn Wirtschaftsprüfer Biermann aus Dresden zu erteilen.

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 279/9 der Gemarkung Niederkreischa

Im Zusammenhang mit einem im Jahre 2017 abgeschlossenen Bodenordnungsverfahren hat die Gemeinde Kreischa das Flurstück 279/9 der Gemarkung Niederkreischa erhalten. Hintergrund des Erwerbs war es, beim Ausbau der Straße „Am Schäferberg“ die Straße zu verbreitern sowie Fuß- und Radweg anlegen zu können. Der Grundstücksstreifen hat eine Länge von ca. 250 m und ist ca. 6 m breit. Die Breite wurde damals pauschal festgelegt.

Inzwischen wurde für den Bereich der Bebauungsplan Nr. 28 „Am Schäferberg“ aufgestellt und das Flurstück 279/9 der Gemarkung Niederkreischa wurde in den Bebauungsplan einbezogen. Die konkrete Planung ergab, dass das Flurstück nicht in seiner ganzen Breite für die Straßenbaumaßnahme einschließlich Fuß- und Radweg benötigt wird. Damit kann eine Teilfläche von 331 m² für die Baugrundstücke abgegeben werden. Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Teilfläche mit einer Größe von 331 m² zu einem Kaufpreis von 81,00 €/m² gemäß dem aktuellen Bodenrichtwert an die WPK-Projekt, vertreten durch Herrn Seel, zu verkaufen.

TOP 8 - Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfrage der Gemeinderäte

Der Bürgermeister teilte mit, dass der Landkreis die Haushaltsatzung mit Haushaltplan 2020 der Gemeinde und den Wirtschaftsplan des KWA – Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb für das Jahr 2020 genehmigt hat. Die öffentliche Bekanntmachung dazu erfolgt in dieser Ausgabe des „Kreischaer Bote".

Das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung hat den 11. Sächsischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" ausgelobt. Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" soll die Menschen auf dem Land motivieren, die Zukunft ihrer Dörfer mitzubestimmen und sich bei der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Entwicklung ihres Dorfes zu engagieren. Die vielfältigen Entwicklungsinitiativen in den Dörfern werden präsentiert und gewürdigt. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht das Engagement der Einwohner, gemeinsam mit ihrer Gemeinde bzw. Stadt das Leben im Ort attraktiver zu machen und die Dorfgemeinschaft zu festigen. Die Bewerbungsunterlagen sind in der Gemeindeverwaltung oder im Internet einsehbar.

Ausgeschrieben sind derzeit die Bauarbeiten zum Neubau der Trink-, Abwasser- und Regenwasserleitung im Bereich Sonnenleite. Die Baumaßnahme sollte eigentlich schon 2019 realisiert werden, wurde aber aus Kapazitätsgründen nach 2020 verschoben. Der Auftrag soll im März 2020 durch den Gemeinderat vergeben werden. Ebenso öffentlich ausgeschrieben ist die Neuvergabe des Jahresvertrages für den Bereich Abwasserdienstleistungen.

Nach kurzen Anfragen der Gemeinderäte zur Müllentsorgung im Baustellenbereich Baumschulenstraße sowie zum weiteren Fortgang der Bauarbeiten im 2. Bauabschnitt des Neubaus der Ortsdurchfahrt in Gombsen bzw. zum aktuellen Sachstand zum Bau eines Radweges nach Dresden durch das Lockwitztal wurde die Sitzung um 19:33 Uhr geschlossen. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

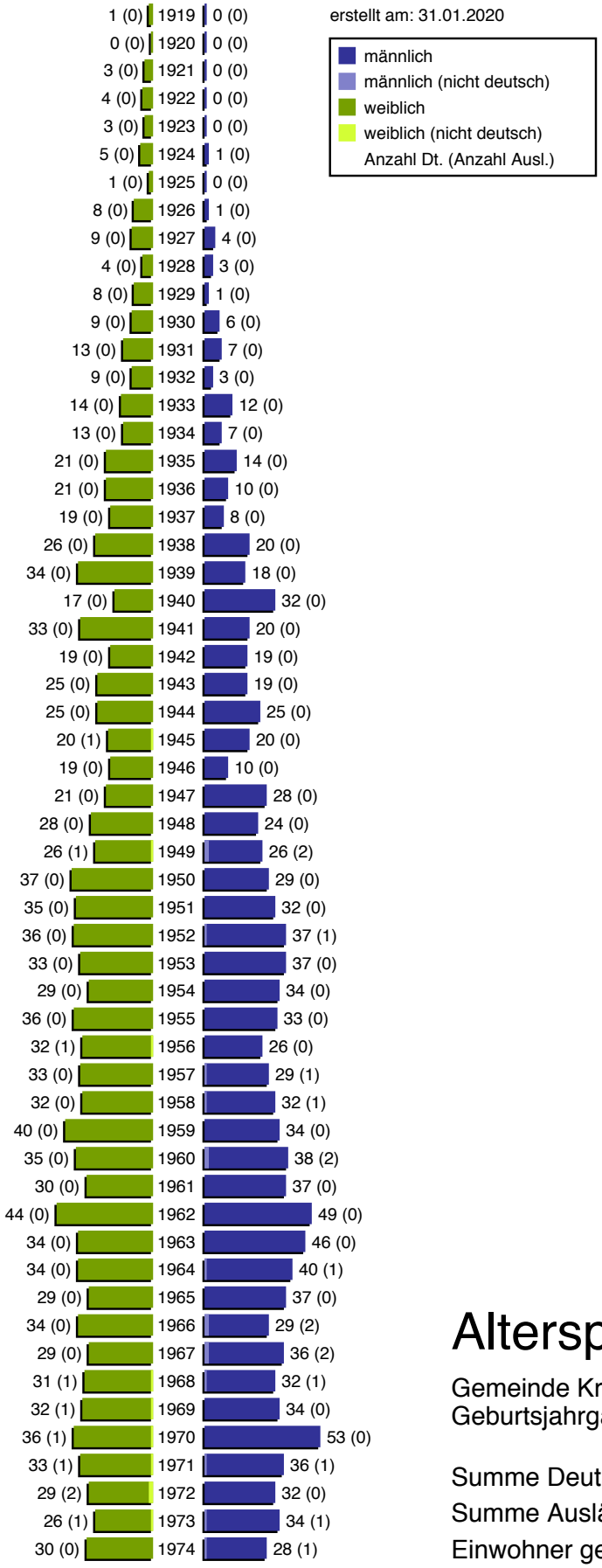
Statistik des Einwohnermeldeamtes/Standesamtes und des Sachgebietes Soziales der Gemeinde Kreischa

	2018	2019
Gesamteinwohnerzahl		
Gemeinde Kreischa zum 31.12.	**4.546**	**4.546**
davon ausländische Staatsangehörige	115	112
davon in den Ortsteilen:		
Babisnau	69	75
Bärenklause	122	115
Brösgen	36	34
Gombsen	512	518
Kautzsch	279	269
Kleba	35	35
Kleincarsdorf	236	224
Kreischa	1.681	1.692
Lungkwitz	696	707
Quohren	343	340
Saida	106	99
Sobrigau	354	361
Theisewitz	17	13
Wittgensdorf	60	64
Zscheckwitz	0	0
Amtliche Anmeldungen (Zuzüge)	**223**	**211**
Amtliche Abmeldungen (Wegzüge)	**178**	**187**

	2018	2019
Geburten		
Insgesamt:	**36**	**36**
davon männlich:	22	18
davon weiblich:	14	18
Sterbefälle		
Insgesamt:	**64**	**66**
davon männlich:	29	30
davon weiblich:	35	36
in Kreischa beurkundete Sterbefälle	421	379
in Kreischa beurkundete Eheschließungen	120	129
in Kreischa beurkundete Geburten	1	4
in Kreischa beurkundete Kirchenaustrittserklärungen	12	13
Folgende Anträge wurden bearbeitet:		
- Antrag auf Wohngeld	21	20
- Antrag auf Erteilung eines Führungszeugnisses	158	155
- Antrag auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	25	15
Antrag auf Ausstellung eines:		
- Reisepasses	147	194
- vorläufigen Reisepasses	1	3
- Personalausweises	299	301
- vorläufigen Personalausweises	25	23
- Kinderpass	77	59

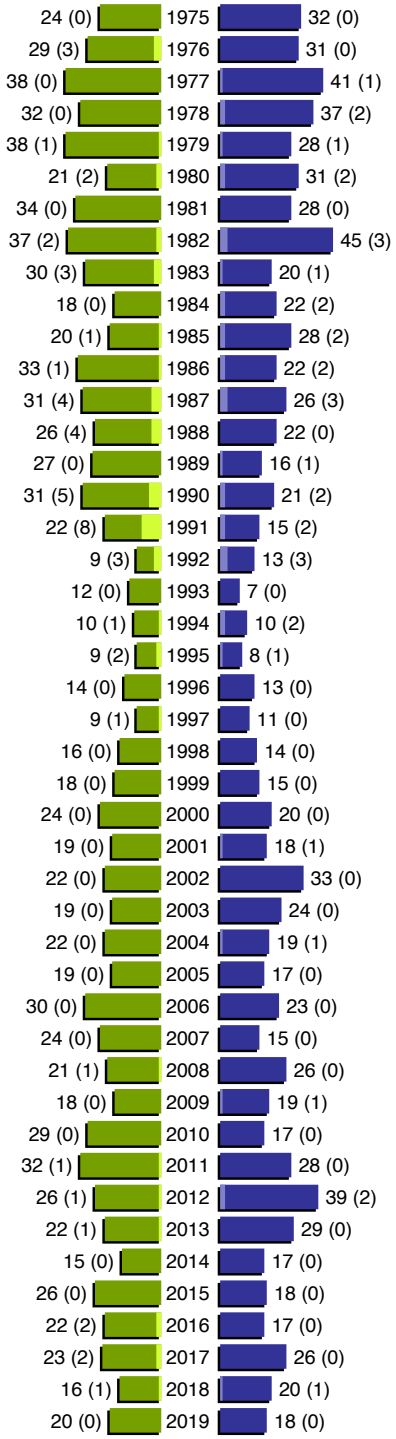
Alterspyramide

Gemeinde Kreischa
Geburtsjahrgänge 1919 bis 1974 (Stichtag: 31.12.2019)



Alterspyramide

Gemeinde Kreischa
Geburtsjahrgänge 1975 bis 2019 (Stichtag: 31.12.2019)



Alterspyramide

Gemeinde Kreischa
Geburtsjahrgänge 1919 bis 2019 (Stichtag: 31.12.2019)

Summe Deutsche weiblich / männlich (gesamt): 2264 / 2169 (4433)
Summe Ausländer weiblich / männlich (gesamt): 60 / 52 (112)
Einwohner gesamt weiblich / männlich (gesamt): 2324 / 2221 (4545)

Öffentliche Bekanntmachungen

Das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat mit seinem Bescheid (Az.: 0300-092.12-220/HHS2020) vom 05.02.2020, zugegangen am 07.02.2020, den vorgesehenen Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 500.000,00 € aufgrund der §§ 82 Abs. 2, 119 Abs. 2 und 112 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) rechtsaufsichtlich mit der Nebenbestimmung genehmigt, dass mit dem Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens die Höhe der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung erwirtschaftet wird.

Haushaltssatzung der Gemeinde Kreischa für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 09.12.2019 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erledigung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 8.416.165 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 9.262.833 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf -846.668 EUR

- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 4.000 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 4.000 EUR

- Gesamtergebnis auf -842.668 EUR

- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf 0 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf 0 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf 743.100 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf 0 EUR

- Veranschlagtes Gesamtergebnis auf -99.568 EUR
-

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 8.020.165 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 8.056.733 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf -36.568 EUR

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.017.000 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.826.000 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit -809.000 EUR

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -845.568 EUR

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 500.000 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 155.000 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 345.000 EUR

- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf -775.568 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 500.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1.100.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	318 v. H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	423 v. H.
Gewerbesteuer auf	408 v. H.

Kreischa, den 10.02.2020

gez. Frank Schöning
Bürgermeister (Siegel)

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund § 76 Abs. 3 SächsGemO in der jeweils geltenden Fassung unter dem Hinweis, dass der Haushaltsplan der Gemeinde Kreischa für das Haushaltsjahr 2020 in der Zeit vom

9. März bis 16. März 2020

in der Gemeindeverwaltung Kreischa, Dresdner Straße 10, Zimmer 206, zur Einsichtnahme für jedermann während der folgenden Dienstzeiten ausliegt:

Montag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr,
Dienstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Mittwoch von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr und
Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Kreischa, den 10.02.2020

gez.
Frank Schöning
Bürgermeister

Hinweis

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO in Verbindung mit § 4 Abs. 5 SächsGemO gelten Satzungen und Ortsrecht, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   (a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   (b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Kreischa, den 10.02.2020

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

Amtliche Informationen

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Haushaltsbefragung - Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2020

Jährlich werden im Freistaat Sachsen - wie im gesamten Bundesgebiet - der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts, usw. befragt werden. Das Mikrozensus-Frageprogramm in 2020 enthält zudem noch Fragen der EU-weit durchgeführten Befragung zur Arbeitsmarktbeteiligung sowie seit 2020 auch Fragen der ebenfalls EU-weit durchgeführten Befragung zu Einkommen und Lebensbedingungen.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden bis zu viermal in die Befragung einbezogen. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen. Die Auswahlgrundlage bildet das Gebäuderegister des Zensus 2011.

Die Erhebungsbeauftragten legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Auskunft erteilt:
Stefan Meller, Tel.: 03578 - 33-2110
E-Mail: mikrozensus2020@statistik.sachsen.de

Afrikanische Schweinepest (ASP) rückt immer näher

Amtstierärztin gibt wichtige Verhaltenshinweise - Allgemeinverfügung wurde erlassen

Die hochansteckende seuchenhaft verlaufende Viruserkrankung - ASP bedroht unsere heimische Schwarzwildbestände und die Schweinebestände in der Landwirtschaft. Auf polnischer Seite, nur noch 12 Kilometer von der sächsischen Grenze entfernt, wurde am vergangenen Wochenende ein infiziertes Wildschwein tot aufgefunden.

Für Menschen und andere Tiere ist sie ungefährlich. Die Übertragung des Virus erfolgt insbesondere über virushaltige Lebensmittel (Fleisch und Wurstwaren aus infizierten Gebieten), kontaminierte Gegenstände und direkt von Tier zu Tier.

Seit mehreren Jahren grassiert die Seuche schon in den Baltischen Staaten und in Polen. Seit 2017 trat die ASP in weiteren EU-Ländern (Tschechien, Belgien, Rumänien, Bulgarien) auf. Die Infektion verläuft fast immer tödlich für die erkrankten Schweine. Um einen Eintrag der ASP frühzeitig zu erkennen, muss jedes tote Wildschwein (Fallwild und Unfallwild) untersucht werden.

Weiterhin gilt als vorbeugende Schutzmaßnahme ab 01.02.2020 eine Allgemeinverfügung, in der geregelt ist, dass alle derzeit gültigen Genehmigungen zur Freilandhaltung von Schweinen widerrufen werden (veröffentlicht auf Seite 12 im Landkreisboten Nr. 1/2020 sowie im Internet unter www.landratsamt-pirna.de/bekanntmachungen.html).

Darüber hinaus kann JEDER helfen, dass diese Seuche nicht nach Deutschland eingeschleppt wird, wenn folgende Verhaltensregeln eingehalten werden:

1. Küchenabfälle oder Essensreste dürfen grundsätzlich nicht an Schweine (Haus- und Wildschweine) verfüttert werden!

2. Entsorgen Sie alle Lebensmittel wildtiersicher! (Stein auf die Biotonnen, keine Fleisch- und Wurstwaren auf dem offenen Kompost etc.)

3. Insbesondere von unkontrolliert aus dem Ausland eingeführten Fleisch- und Wursterzeugnissen (z.B. durch Touristen oder ausländische (Saison)-Arbeitskräfte) aus Ländern, in denen Schweinepest auftritt, geht ein erhöhtes Risiko aus. Entsprechende Produkte sollten grundsätzlich nicht mit nach Deutschland gebracht werden.

4. Melden Sie alle toten Wildschweinkadaver dem örtlichen Jagdpächter falls bekannt, dem Veterinäramt unter lueva@landratsamt-pirna.de unter Angabe des genauen Fundortes und Ihrer Kontaktdaten für Rückfragen oder der Polizei (110)!

5. Auch Hobbyhalter von Schweinen (auch Minipigs) sollten sich der Problematik bewusst werden und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, denn gerade in kleinen Schweinehaltungen sind Biosicherheitsmaßnahmen nicht selbstverständlich.

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz
Veterinäramt

Statistische Zahlen der Gemeindeverwaltung Kreischa aus den Jahren 2018 und 2019

	2018	2019
Gremien		
Sitzungen Gemeinderat	11	10
Beschlüsse Gemeinderat	88	65
Sitzungen Technischer Ausschuss	7	7
Beschlüsse Technischer Ausschuss	54	33
davon Bauangelegenheiten	36	23
Sitzungen Verwaltungsausschuss	6	6
Beschlüsse Verwaltungsausschuss	25	32
Gratulation zu Altersjubiläen		
70. Geburtstag	40	49
75. Geburtstag	39	38
80. Geburtstag	31	40
85. Geburtstag	18	17
90. Geburtstag	6	3
91. bis 99. Geburtstag	3	4
ab 100. Geburtstag	0	0
Gewerbe / Ordnung		
Anmeldungen	41	29
Abmeldungen	16	25
Ummeldungen	32	9
Gewerbebestand gesamt (Stichtag 01.01.)	424	428
Anmeldungen Lagerfeuer	165	119
Personalverwaltung Gemeinde und KWA		
Beschäftigte Stichtag 30.06.	46	43
davon Vollbeschäftigte	25	24
davon Teilzeitbeschäftigte	20	18
davon in Altersteilzeit	0	0
davon Auszubildende/Studenten	1	1
Bauverwaltung		
Bauanträge	33	29
davon Bauanträge für Wohnhäuser	12	15
Bauvoranfragen	15	13
Aufgrabungsgenehmigungen	23	29
Schulen		
Schüler zum 01.09.	410	453
davon Grundschüler	178	204
davon Erstklässler	63	55
davon Oberschüler	232	249
Kindertagesstätten		
betreute Kinder in allen Kreischaer Einrichtungen zum Stichtag 01.09.	351	443
davon Krippenkinder	38	80
davon Kindergartenkinder	123	149
davon Hortkinder	179	203
davon Kinder bei Tagesmüttern	11	11

	2018	2019
KWA – Kreischaer Wasser- und Abwasserbetrieb Geschäftsbereich Trinkwasser		
gelieferte Trinkwassermenge	150.965 m³	147.453 m³
Neuanschlüsse an das öffentliche Versorgungsnetz	12	14
Anschlussgrad in %	99	99
Geschäftsbereich Abwasser		
Abwassermenge gesamt	290.127 m³	287.643 m³
davon aus dezentralen Abwasseranlagen	487 m³	466 m³
darunter Kleinkläranlagen	170 m³	190 m³
darunter abflusslose Sammelgruben	317 m³	276 m³
davon aus zentralen Abwasseranlagen	289.640 m³	287.177 m³
Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	6	5
Anschlussgrad öffentliche Abwasseranlagen in %	92	92
Fundbüro		
abgegebene Fundsachen gesamt	28	16
davon Fahrräder	2	0
Schlüssel	11	7
Handys	1	1
sonstiges	14	8
Bibliothek / Information (Vereinshaus)		
Besucher insgesamt	7.328	6.020
davon Besucher Information	816	894
Medienbestand insgesamt	15.365	16.434
davon Buchbestand insgesamt	13.254	13.684
darunter Belletristik	5.948	6.087
darunter Kinderliteratur	4.759	4.954
darunter Sachliteratur	2.547	2.643
davon Zeitschriften Abo	3	3
davon CD, MC	1.253	1.329
davon Video, DVD	816	863
davon CD-ROM	39	18
aktive Benutzer	479	470
davon Neuanmeldungen	101	105
Entleihungen	16.473	16.145
Nutzung Vereinshaus – Veranstaltungen		
Gemeinde/Tagungen/Firmen	11	22
Eheschließungen	0	1
Familienfeiern	18	15
Bibliothek (Einführungen, Lesungen)	2	5
Kita / Schule / Hort	14	12
Vereine (Mitgliederversammlungen, Jahreshauptversammlungen, Beratungen, Vorträge, Kurse, Konzerte, Kulturnachmittage)	41	51
Ausstellungen	1	1

Initiative „Sachsen blüht“

Sie wollen etwas zum Schutz von Insekten und Schmetterlingen tun?
Sie haben eine Freifläche oder Wiese, die Sie dafür nutzen können?

Wir unterstützen Sie gerne dabei!

„Sachsen blüht“ ist eine Initiative des Sächsischen Landtages (gemäß Beschluss des Sächsischen Landtages zum Doppelhaushalt 2019/2020).

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) stellt im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ **kostenlos gebietseigenes zertifiziertes Saatgut** für geeignete Flächen zur Verfügung.

Das standortgerechte Saatgut dient zur Begrünung von neu anzulegenden oder aufzuwertenden blütenreichen Wiesenflächen. Diese Flächen sollen langfristig insektenfreundlich bewirtschaftet werden (Teilflächenmahd, Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel u.a.). Denn nur dann können sie als Lebensraum für viele Insektenarten dienen und die Biotopvernetzung in Sachsen fördern.

Sie können sich mit ihrer Wiese bewerben, wenn Sie
- eine Kommune oder eine sonstige juristische Person des öffentlichen Rechts
- außerhalb der unmittelbaren Staatsverwaltung,
- ein Verband oder Verein,
- ein Träger von Naturschutzstationen oder
- eine Privatperson, ein Unternehmen oder eine sonstige juristische Person des
- Privatrechts sind

und Ihre geplante Blühfläche
- im Siedlungsbereich liegt,
- insgesamt eine Flächengröße zwischen 1000 m² und 2000 m² hat,
- nicht landwirtschaftlich genutzt wird,
- nicht unter Schutz steht (z.B. Naturschutzgebiet, NATURA 2000),
- öffentlich einsehbar ist,
- mindestens fünf Jahre lang insektenfreundlich bewirtschaftet wird.

Die genauen Anforderungen an die Flächen entnehmen Sie bitte den beigefügten Teilnahmebedingungen.

Die Flächenauswahl führen die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, das Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden und der Deutsche Verband für Landschaftspflege – Landesverband Sachsen e.V. gemeinsam durch. Die Auswahl der Flächen erfolgt anhand vorher festgelegter Anforderungen und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel entsprechend der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen Bewerbungsunterlagen.

SENCKENBERG world of biodiversity

SACHSEN BLÜHT
Eine Initiative des Sächsischen Landtages

Wird Ihre Wiese ausgewählt, erhalten Sie von uns neben dem Saatgut auch Informationen zur Einsaat und zur insektengerechten Bewirtschaftung ihrer Wiese sowie eine Informationstafel zum Projekt, die auf der Fläche aufgestellt werden kann. Die Informationstafel soll öffentlich für den Insektenschutz werben und weitere Akteure zum Nachahmen anregen.

Wenn Sie sich bewerben möchten, schicken Sie bitte, bevorzugt digital, den ausgefüllten, unterschriebenen Bewerbungsbogen, zwei Bilder der Fläche (Größe max. 5 MB) und ein Luftbild mit eingezeichnetem Areal an Sachsen-blueht@dvl-sachsen.de.

Damit Ihr Saatgut rechtzeitig bei Ihnen ankommen kann, beachten Sie bitte die nachfolgend genannten Fristen.

	Eingang der Bewerbung bis	Möglicher Aussaatzeitraum
Frühjahrsaussaat 2020	15. März 2020	März-April 2020
Herbstaussaat 2020	31. Juli 2020	Mitte August – Mitte September 2020
Frühjahrsaussaat 2021	15. März 2021	März-April 2021

Informationen zu der Aussaat und Pflege der Blühfläche finden Sie in unserem Merkblatt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bei Fragen steht Ihnen die DVL- Mitarbeiterin
Frau Elisa Gurske
Tel. 03501/58273-45 (Mo-Do)
Fax. 03501/58273-43
E-Mail: Sachsen-blueht@dvl-sachsen.de
zur Verfügung.

DVL Landesverband Sachsen
Deutscher Verband für Landschaftspflege

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Naturschutzfonds

Hinweise für Waldbesitzer und Landwirte zur Lagerung von Holz auf landwirtschaftlichen Flächen

Die Aufarbeitung von Schadholz im Wald (z.B. Windwurf, Schneebruch oder Borkenkäfer) erfordert unter Umständen eine zeitweilige Lagerung von Holz auf landwirtschaftlichen Flächen. Bei einem Überangebot von Schadholz auf dem Holzmarkt kann es notwendig werden, Holz über die gesamte Vegetationsperiode oder länger außerhalb des Waldes zwischenzulagern, um eine Ausbreitung von Borkenkäfern aus dem gelagerten Holz in die Waldbestände zu verhindern.

Für Landwirte ergeben sich aus der Lagerung von Holz auf ihren Flächen mitunter Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen auf die Agrarförderung. Das vorliegende Merkblatt informiert über die grundsätzlichen Regelungen in diesem Bereich. **Ansprechpartner für alle Fragen zum Einzelfall** sind die örtlich zuständigen Förder- und Fachbildungszentren (FBZ) bzw. Informations- und Servicestellen (ISS) des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). →

http://www.lfulg.sachsen.de/forder-und-fachbildungszentren-mit-informations-und-servicestellen-9914.html

Grundsätze:

1. Eine zeitweise Lagerung von Holz auf landwirtschaftlichen Flächen ist möglich, wenn die in den nachfolgenden Fallkonstellationen A bis C beschriebenen Regelungen eingehalten werden.

2. In jedem Fall ist eine **vorherige Abstimmung mit dem Bewirtschafter**, ggf. zusätzlich mit dem Flächeneigentümer erforderlich. Der Bewirtschafter weiß, welche Agrarförderung für diese Fläche be-antragt ist. Dies ist entscheidend für das weitere Vorgehen. Die Antragsteller auf Direktzahlungen und Agrarförderung müssen garantieren, dass die Flächen, über die sie am 15. Mai verfügen, während des gesamten Kalenderjahres landwirtschaftlich genutzt werden. Unterbrechungen der land-wirtschaftlichen Nutzung müssen sie rechtzeitig anzeigen.

3. Neben der Holzlagerung kann auch der **Holztransport** zu einer Unterbrechung der landwirtschaftlichen Nutzung führen. Hierbei sind die gleichen Regelungen zu beachten. Im Sinne einer schonenden Flächeninanspruchnahme sollte der Zeitpunkt in Abhängigkeit von der Witterung gewählt wer-den (z. B. Befahren bei trockenem oder ausreichend gefrorenem Boden).

Fall A: Holz soll auf landwirtschaftlichen Flächen (ohne gesetzlichen Schutzstatus) länger als 14 Tage zusammenhängend bzw. länger als 21 Tage im gesamten Jahr gelagert werden

- Landwirte müssen die Lagerung spätestens drei Tage vor Beginn schriftlich beim LfULG anzeigen.
- Die betroffene Teilfläche muss herausgemessen werden. Für diese Teilfläche gibt es keine Direktzahlungen sowie ggf. keine Ausgleichszulage und keine Förderung für Agrarumweltmaßnahmen sowie ökologischen/biologischen Landbau. Daher empfiehlt es sich, eine Lagergebühr zu vereinbaren.
- Ist absehbar, dass die Holzlagerung bis in die Vegetationsperiode des Folgejahres andauert, können für diese Fläche auch in diesem Folgejahr keine Direktzahlungen und keine Agrarförderung beantragt werden. Die überjährige Lagerung kann sich auf den gesamtbetrieblichen Anspruch auf Direktzahlungen (Zahlungsansprüche) auswirken. Drohende Einzüge können durch betriebliche Gestaltungsmöglichkeiten (z. B Verpachtung, Verkauf von Zahlungsansprüchen) vermieden werden.

Fall B: Holz soll auf landwirtschaftlichen Flächen (ohne gesetzlichen Schutzstatus) bis zu 14 Tage zusammenhängend bzw. bis zu 21 Tage im gesamten Jahr gelagert werden

- Landwirte müssen die Lagerung spätestens drei Tage vor Beginn schriftlich beim LfULG anzeigen.
- Nicht beihilfeschädlich, wenn die Vegetation (Grasnarbe bzw. die Kulturpflanze erhalten) bleibt.

Fall C: Holz soll auf Dauergrünland (ohne Agrarumweltprogramm und ohne gesetzlichen Schutzstatus) außerhalb der Vegetationsperiode vorübergehend gelagert werden.

- Ist nach Abstimmung mit dem Bewirtschafter ohne vorherige Anzeige möglich.
- Der Beginn der Vegetationsperiode ist abhängig vom Witterungsverlauf. Erfahrungsgemäß beginnt die Vegetationsperiode spätestens Ende März.

→ Besteht eine Verpflichtung zur Anzeige, so sind der Beginn und das voraussichtliche Ende der Ablagerung sowie Angaben zur Fläche (Feldblock, Feldstück, Schlag, betroffene Flächengröße) mitzuteilen.

Zu beachten bei AUK-Vorhaben:
Eine Lagerung auf diesen Flächen im Fall B sowie ein generelles Überfahren sind nur dann förderunschädlich, wenn das Vorhabenziel nicht gefährdet ist. Beeinträchtigungen des Förderzwecks z. B. durch tiefe Fahrspuren auf der AUK-Fläche können zu einem Verlust von 10 bis 100 Prozent der Förderung führen. Dies setzt immer eine Prüfung im Einzelfall voraus. Die Bewirtschafter sollten vorher unbedingt Auskunft beim zuständigen FBZ/ISS des LfULG einholen.

Fallbeispiel 1:
Eine Forstbetriebsgemeinschaft möchte ab Mai eine voraussichtliche Menge von 1.000 m³ Holz auf einer Ackerfläche entlang eines befestigten Weges lagern. An- und Abfuhr des Holzes sind über den Weg möglich, ein Befahren der landwirtschaftlichen Fläche ist nicht notwendig. Der Landwirt ist bereit, dafür 0,1 ha Ackerfläche (ohne AUK-Vorhaben, ohne gesetzlichen Schutzstatus) zur Verfügung zu stellen.

→ Die Holzlagerfläche ist spätestens 3 Tage vor Beginn der Einlagerung beim LfULG anzuzeigen (s. oben).
→ Der Landwirt verliert auf der Lagerfläche von 0,1 ha im laufenden Jahr ca. 30 Euro Direktzahlung sowie die Erträge für die landwirtschaftlichen Produkte.
→ Die Forstbetriebsgemeinschaft zahlt dem Landwirt eine angemessene Lagergebühr.
→ Für den Betrieb des Lagerplatzes beantragt die Forstbetriebsgemeinschaft Fördermittel über die forstliche Förderrichtlinie RL WuF/2014 (Festbetrag 4 Euro je m³ gelagerten Holzes), darin sind die Kosten für die Lagergebühren einkalkuliert.
→ Dauert die Lagerung absehbar bis in die Vegetationszeit des Folgejahres an, prüft der Landwirt, ob sich der Flächenentzug durch Holzlagerung dauerhaft auf seine Zahlungsansprüche auswirkt und nutzt ggf. die betrieblichen Gestaltungsmöglichkeiten (z. B Verpachtung, Verkauf von Zahlungsansprüchen), um einen Einzug zu vermeiden.

Fallbeispiel 2:
Eine Forstbetriebsgemeinschaft möchte Holz auf einer Grünlandfläche lagern. Für die An- und Abfuhr des Holzes ist ein Überfahren der landwirtschaftlichen Fläche notwendig. Es steht kein anderweitiger Weg zur Verfügung. Die Grünlandfläche wird über das Agrarumweltprogramm (Richtlinie AUK/2015, Vorhaben Artenschutzgerechte Grünlandnutzung GL.5a; 330 EUR/ha) gefördert. Der mehrjährige Verpflichtungszeitraum begann zum Antragsjahr 2015 und die Verpflichtung soll bis Beginn der neuen Förderperiode jährlich verlängert werden. Der Landwirt ist bereit, für das Holzlager 0,1 ha Grünlandfläche auf einem Schlag mit insgesamt 5 ha zur Verfügung zu stellen. Er duldet das Überfahren der Grünlandfläche für die An- und Abfuhr des Holzes.

→ Die Holzlagerfläche ist spätestens 3 Tage vor Beginn der Einlagerung beim LfULG anzuzeigen (s. oben).
→ Für die Lagerfläche verliert der Landwirt im laufenden Jahr ca. 30 EUR Direktzahlungen sowie 33 EUR an AUK-Förderung.
→ Die Verkleinerung der beihilfefähigen Fläche um 0,1 ha führt zu einer möglichen Rückforderung der AUK-Förderung in den Vorjahren von 33 EUR je Jahr (bis 2015). Dem Landwirt entgehen außerdem für die weiteren Jahre dieser Förderperiode Fördermittel in Höhe von 33 EUR je Jahr.
→ Durch das Überfahren der Grünlandfläche kommt es zu tiefen Fahrspuren. Die Grünlandfläche ist beeinträchtigt. In dem Fall ist das Vorhabenziel im Wesentlichen noch erreichbar, die Auswirkungen sind in der nächsten Vegetationsperiode voraussichtlich heilbar. Dem Landwirt entgehen im aktuellen Jahr weitere 809 EUR an AUK-Förderung (50 Prozent Abzug wegen Verstoß; (5,0 ha – 0,1 ha) * 330 EUR/ha * 50%).
→ Die Forstbetriebsgemeinschaft zahlt dem Landwirt eine angemessene Lagergebühr einschließlich dem Ausgleich finanzieller Einbußen der Fördermittel (bei einem Ende der Förderperiode im Jahr 2021 finanzielle Einbußen der Fördermittel in Höhe von 1.070 EUR (30 EUR + (7*33 EUR) + 809 EUR).

Das Fundbüro der Gemeindeverwaltung Kreischa informiert:

Folgende Fundsachen liegen im Fundbüro vor:

Nr.	Beschreibung:	Fundort:	Tag der Aufnahme:
1/20	schwarze Tasche mit Brillengläsern	Rosenstraße / Am Schäferberg	16.01.2020
3/20	schwarze Schlüsseltasche mit 2 Schlüsseln, 1 Schlüssel mit der Aufschrift „ABUS“, 1 Schlüssel mit der Aufschrift „BASI“ => bei Nachfrage ist mindestens 1 Ersatzschlüssel mitzubringen!	Haußmannplatz 7	06.02.2020

Kann die Sache innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (6 Monate ab Anzeigedatum - § 973 BGB) dem Eigentümer nicht wieder zurückgegeben werden, kann der Finder das Eigentum an der Sache für sich beanspruchen und vom Fundbüro wieder abholen. Verzichtet der Finder entweder von vorn herein oder durch Nichtabholung auf das erworbene Eigentum, geht das Recht auf die Gemeinde Kreischa über (§ 976 BGB). Sofern die Sache noch gebrauchsfähig ist, wird sie dann gemäß § 979 BGB versteigert. Nicht gebrauchsfähige Gegenstände werden vernichtet.

Erkennen Sie einen verlorenen Gegenstand wieder, dann melden Sie sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Kreischa (Rathaus, Dresdner Straße 10, Zimmer 214, Tel. 035206/209-32).

gez. Maria Dugas

Gemeindebibliothek Kreischa

Vereinshaus, Haußmannplatz 8, Telefon **(035206) 209-90**

Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Unser Dank für Mediengeschenke geht an:

Familie Reichelt	Anna Bartsch
Familie Rockstroh	Antje Strauß
Familie Linke	Karin Hellmann
Familie Müller	Dana Busse
Thomas Menzel	Heike Grahl

N E U im Bestand – Wünsche unserer Nutzer

ZEITSCHRIFTEN

Stiftung Warentest 02/2020: Olivenöl – Mangelhafte, viel Mittelmaß und neun klare Empfehlungen
Weitere Themen: **Raps, Sesam, Walnuss** – Ein Plädoyer für Öl-Vielfalt in der Küche; **Geschirrspülmittel** – Einige Tabs ruinieren Gläser oder Maschine; **Katzenstreu** – Sauber geht auch umweltfreundlich; **Demenz** – Wie das Gespräch mit Erkrankten gelingt; Staubsauger; **Kühlschränke, Make-up, Passwortmanager, Babyphones, Wlan-Lautsprecher**

Stiftung Finanztest 02/2020: ETF – Der Kick für Ihr Depot: Depotcheck – Jetzt aufräumen, Kosten senken, Chancen verbessern
Weitere Themen: **Steuertipps für 2020; Vermietete Immobilie** – Pflegeapartement als Kapitalanlage; **Geld im Pflegefall** – 33 Versicherungen im Test; **Mietwohnung** – Miete erhöht? Wie Sie sich wehren; **Schlüssel weg** – Wer haftet, welche Versicherung zahlt; **Lebensversicherung** – Risikoschutz günstig für Familien; **Immobilienkauf** – Die besten Kredite mit 55 plus

Gartenfreund 02/2020: Blüten zum Staunen – Zwiebelblumen, die nicht jeder hat
Weitere Themen: **Substrate und Dünger** – Worauf Bio-Gärtner achten sollten; **Alternativen zu Spinat** – Rote Früchte und lange Ranken; **Auf Schatzsuche** – Vereinsgeschichten auf der Spur

Mosaik (530) – Mit den Abrafaxen durch die Zeit: **Die neuen Likedeeler**

Lustiges Taschenbuch (529): Neue Helden

NEUERSCHEINUNGEN
WÜNSCHE unserer Nutzer

Jugendbücher

Nicht weg und nicht da: Nach dem Tod ihres Bruders macht Luise einen radikalen Schnitt: Sie trennt sich von ihrem mausgrauen Ich und ihren Haaren. Übrig bleiben drei Millimeter und eine Mauer, hinter die niemand zu blicken vermag. Zu ihrem sechzehnten Geburtstag erhält sie eine E-Mail von ihrem toten Bruder aus der Zwischenwelt…

Dumplin‘ - Go bi gor go home: Will ist dick – na und? Mit ihrer besten Freundin Ellen an ihrer Seite ist das sowieso kein Problem. Doch dann lernt sie den sportlichen und unfassbar attraktiven Bo kennen…

Serie: Warrior Cats (Staffel V) – Band 1: *Der Sonnenpfad*: Seit unzähligen Monden lebt ein Katzenstamm unter schwierigsten Bedingungen in den Bergen. Die weise alte Sagerin *Halber Mond* hat eine Vision von einem Ort, an dem es genug Nahrung für alle gibt. Eine Gruppe mutiger Katzen bricht auf zu einer gefährlichen Reise in das unbekannte Land.
Dazu weitere Bände **neu** in unserem Bestand: *Donnerschlag*, *Erster Kampf*, *Der leuchtende Stern*, *Der geteilte Wald* und *Der Sternenpfad*.

Serie Warrior Cats (Staffel VI): *Zerrissene Wolken, Dunkle Nächte, Fluss aus Feuer* und *Wütender Sturm*

Belletristik für Erwachsene

Herz aus Stein – Schwert und Krone: 1157 - Barbarossa wähnt

sich im Zenit seiner Macht. Zum Kaiser gekrönt, von Königen hofiert, legt er sich sogar mit dem Papst an. Doch die Consuln von Mailand provozieren und beleidigen ihn, mit dem jungen Sohn von König Konrad wächst ihm ein Rivale um den Thron heran…

Das Geschenk: Milan Berg steht an einer Ampel, als ein Wagen neben ihm hält. Auf dem Rücksitz ein völlig verängstigtes Mädchen. Verzweifelt presst sie einen Zettel gegen die Scheibe. Milan kann nicht lesen – denn er ist Analphabet…

Selfies: Ein brutaler Mord an einer alten Frau im Park, ein durchgedrehter Autofahrer – welcher junge Frauen in Serie tötet und Roses Geheimnis, das dunkler ist als alles, was das Sonderdezernat Q bislang erlebt hat…

Erfahrungen

Abschied ohne Tränen: Anett Gräfes Mutter wird in einen schrecklichen Autounfall verwickelt und ist vom Kopf abwärts gelähmt ans Bett gefesselt, es besteht wenig Hoffnung auf Besserung und so wählt sie den Freitod. Anett Gräfe erfüllt ihrer Mutter den letzten Wunsch und begleitet sie beim Sterben in der Schweiz.

Der Traum meiner Mutter: Maroesja Perizonius wächst in einer Bhagwan-Kommune auf. Sie merkt schnell, dass Bhagwan nicht nur rote Gewänder, Meditation und gelebte Nächstenliebe bedeutet. Hinter den Kulissen spielt sich das Drama einer missbrauchten Kindheit ab.

Bergsommer – Wie mir das Leben Kraft und Klarheit schenkte: Katharina Afflerbach steigt aus – raus aus dem Großstadtleben, rein in das einfache Leben auf der Alp in den Schweizer Bergen. Kurz vor dem dritten Sommer in den Bergen überschattet ein tragischer Unfall Katharinas Leben…

TONTRÄGER

Sachwissen auf CD für Kinder von 2–4 Jahre

Serie: Wieso?, Weshalb? Warum?:
- Wir feiern Geburtstag
- Was machen wir im Frühling?
- Was machen wir im Sommer?
- Was machen wir im Herbst?
- Was machen wir im Winter?

Hörspiele auf CD für Kinder ab 10 Jahre

Serie: Die drei ???Kids
- Die Laser-Falle
- Tatort Trampolin
- Aufbruch ins All
- Der goldene Drache

Serie: Die drei !!!
- Flammen in der Nacht
- Das geheime Parfüm
- Der Fall Dornröschen
- Spuk am Himmel

Veranstaltungen in unserer Bibliothek

Am 23.01.2020 waren wieder einmal Kinder unserer Kindertagesstätte „Zwergenland am Wilischrand“ (Schulgasse) mit ihren Erzieherinnen Frau Köhler und Frau Böck bei uns in der Bibliothek zu Gast.

Die Kinder, nun bereits in der Vorschulgruppe, hatten sich **das Thema „Weltall, Sterne, Planeten“** gewünscht.

Dazu gab es etwas Lustiges aus der **Serie Leselöwen *„Raketengeschichten“:*** Grüne Männchen einer anderen Galaxi planen der Erde mit ihrem blitzschnellen Ufo einen Besuch abzustatten – sie landen mitten auf dem Schulhof. Sie sorgen nur bei den Erwachsenen für Aufregung, die Kinder kennen sie ja bereits aus dem Fernsehen.

Willi aus der **Serie „Willi wills wissen“** (CD) erklärte den Kindern welchen TESTs sich Astronauten unterziehen müssen, um ins Weltall fliegen zu können, welche Aufgaben es in einer Raumstation zu bewältigen gibt und wie sie lernen, mit der Schwerelosigkeit umzugehen.
Zum Thema wurden weitere Medien eingepackt, bevor es zurück in den Kindergarten ging.

Am 04.02.2020 trafen wir uns zum **Märchenraten** (dazu gab es neben Büchern auch passende Gegenstände) mit Kindern unserer Tagesstätte „Zwergenland am Wilischrand“ und deren Erzieher Herrn Beck-Größel.

Näher, auch wenn die meisten Kindern das Märchen bereits kannten, beschäftigten wir uns mit **„Frau Holle“** – auch wenn draußen der Schnee fehlte.

Wir besahen uns ein kleines Spinnrad, dessen Spule ja im Märchen in einen Brunnen fiel, ebenso gab es Schafwolle zu berühren und Bücher über Schafschur und Weiterverarbeitung der Wolle aus der **Serie?! Was Kinder wissen wollen** und **Foto-Sachgeschichten.**

Heidrun Haschke
Gemeindebibliothek

Bereitschaftsdienst Wasserversorgung

Wasserversorgung Kreischa: Tel. 0172 / 270 50 19
Abwasserentsorgung/Klärwärter: Tel. 0172 / 350 76 05 oder 035206 / 229 94
Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH
für die Ortsteile Bärenklause, Kautzsch, Babisnau und Sobrigau: Tel. 035202 / 51 04 21

Termine der Müllentsorgung

Gelbe Säcke
Kreischa mit Ortsteilen: Freitag, den **06.03., 20.03.2020**
Freitag, den 03.04., 18.04.2020

Restabfall
Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **18.03.2020**
Mittwoch, den 01.04., 16.04., 29.04.2020

Bioabfall
Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **11.03., 18.03., 25.03.2020**
Mittwoch, den 01.04., 08.04., 16.04., 22.04., 29.04.2020

Papiertonne 240-Liter (Blaue Tonne)
Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **01.04. und 29.04.2020**

Papiertonne 1.100-Liter-Rollcontainer
Kreischa mit Ortsteilen: Mittwoch, den **11.03., 18.03., 25.03.2020**
Mittwoch, den 01.04., 08.04., 16.04., 22.04., 29.04.2020

Hinweis:
Die Bereitstellung zur Abholung hat für jede Art der Tonne einschließlich der gelben Säcke bis 06:00 Uhr zu erfolgen.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Ansprechpartner:
Gebührenveranlagung: **Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)**
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Telefon: (0351) 40404-328
E-Mail: info@zaoe.de
Internet: www.zaoe.de

Entsorgung Gelbe Säcke: **Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG**
Niederlassung Heidenau
Hauptstraße 100
01809 Heidenau
Telefon: (03529) 5040-0
Fax: (03529) 5040-30
E-Mail:
kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Entsorgung: **Alba Sachsen GmbH**
Tharandter Straße 56
01723 Wilsdruff OT Grumbach

Schließtage im Jahr 2020

Der Wertstoffhof in Freital ist betriebsbedingt an folgenden Tagen geschlossen**: 25. April, 20. Juni und 14. November**.
Das gilt auch für das Humuswerk der RETERRA Freital GmbH.

Am **18. März** öffnen die beiden Anlagen erst um **13:00 Uhr**. Die Geschäftsstelle bleibt an diesem Tag geschlossen.

Von dieser Regelung sind nicht die Wertstoffhöfe in Altenberg und Dippoldiswalde betroffen. Diese haben wie gewohnt geöffnet.

Informationen zu neuen Gebühren im Verbandsgebiet des ZAOE

Seit 2006 waren die Gebühren im Verbandsgebiet im Wesentlichen stabil, da sich auch die Entsorgungskosten über diesen langen Zeitraum kaum geändert haben.
Innerhalb der letzten Jahre haben sich jedoch die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz) sowie die Kosten für z.B. Kraftstoff, Energie, Maut und Löhne stark geändert. In der Folge sind die Entsorgungskosten so deutlich gestiegen, dass dies unmittelbaren Einfluss auf die Kalkulation der Abfallgebühren hatte.

Folgende Kostensteigerungen haben maßgeblichen Anteil an den neuen Gebührensätzen:
- Entsorgung von Restabfall (18 %), Bioabfall (121 %), Sperrmüll (56 %), Altpapier (60 %), Schadstoffen (216 %) und von Elektro- und Elektronikaltgeräten (145 %).

Am 1. Januar 2020 ist daher eine neue Gebührensatzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) in Kraft getreten. Folgende Gebührensätze werden zur Berechnung der Abschlagszahlung für 2020 herangezogen (Auszug aus Satzung):

Festgebühr für Privathaushalte	pro Kalenderjahr und Person	23,16 €
Festgebühr für andere Herkunftsbereiche als Haushalte (Gewerbetreibende etc.)		
Restabfallbehälter 80 l	pro Kalenderjahr und Behälter	30,48 €
Restabfallbehälter 120 l		38,52 €
Restabfallbehälter 240 l		66,00 €
Restabfallbehälter 1.100 l		235,44 €
Behältergebühr für Rest- und Bioabfallbehälter		
Abfallbehälter 60 bzw. 80 l	pro Kalenderjahr und Behälter	5,52 €
Abfallbehälter 120 l		8,52 €
Abfallbehälter 240 l		17,04 €
Abfallbehälter 1.100 l		78,00 €
Entleerungsgebühr für Restabfallentsorgung		
Restabfallbehälter 80 l	pro Leerung	4,52 €
Restabfallbehälter 120 l		6,78 €
Restabfallbehälter 240 l		13,56 €
Restabfallbehälter 1.100 l		62,13 €
Entleerungsgebühr für Bioabfallentsorgung in den Jahren 2020 und 2021		
Bioabfallbehälter (alle Größen)		0,00 €
Entleerungsgebühr für Bioabfallentsorgung in 2022		
Bioabfallbehälter 60 l	pro Leerung	1,49 €
Bioabfallbehälter 120 l		2,98 €
Bioabfallbehälter 240 l		5,96 €
Restabfallsack 70 l		4,00 €
Behälterwechselgebühr	pro Auftrag und angefahrenem Grundstück	13,26 €

Weitere Informationen hierzu sowie die vollständige Abfallgebührensatzung finden Sie unter www.zaoe.de.

Bereitschaftsdienste Ärzte

Kassenärztlicher Notdienst für den medizinischen Versorgungsbereich Kreischa

Die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes erfolgt über folgende Rufnummer:

Tel. 116 117

Internet: www.kvs-sachsen.de

Mo., Di., Do.	19:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Mi., Fr.	14:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Sa., So., Feiertag	07:00 – 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen muss weiterhin die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle unter **Tel. 112** benachrichtigt werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen
Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Psychotherapie

Dipl.-Psych. Zetzsche, Tel. (035206) 393093
Dipl.-Psych. Semmoudi, Tel. (035206) 398972

Sprechstunde der Zahnärzte

Dr. Lohse, Tel. (035206) 21631

Mo.	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 19:00 Uhr
Di.	08:00 – 13:00 Uhr
Mi.	07:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr
Do.	07:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr.	07:00 – 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Praxis Dr. Wittig, Tel. (035206) 21239

Mo.	08:00 – 13:00 Uhr
Di.	08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Mi.	08:00 – 12:30 Uhr
Do.	08:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr.	08:00 – 13:00 Uhr

Pflegedienst

advita Pflegedienst GmbH, Niederlassung Kreischa
Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa

Tel. (035206) 399477
Fax (035206) 399489
E-Mail: kreischa@advita.de

Seniorenzentrum AGO Kreischa
Dresdner Straße 4 - 6 (Rittergut), 01731 Kreischa

Beratungszeiten für Interessenten im Seniorenzentrum
werktags 08:00 – 17:00 Uhr
bzw. nach vorheriger Vereinbarung

Tel. (035206) 3974-0
Fax (035206) 3974-920
E-Mail: info@ago-kreischa.de

Physiotherapie

Katharina Richter, Tel. (035206) 21846, Lungkwitzer Straße 15

Mo.und Mi.	07:00 – 18:00 Uhr
Di. und Do.	07:00 – 15:00 Uhr
Fr.	07:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Sport- und Physiotherapiepraxis Eva-Kathrin Frenzel
Am Mühlgraben 5, Tel. (035206) 309504, Fax (035206) 309506

Mo. bis Do.	08:00 – 20:00 Uhr
Fr.	08:00 – 14:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Praxis für Physiotherapie Kerstin Scholze
Spitzbergstraße 28, OT Lungkwitz, Tel. (035206) 261580

Mo. und Fr.	09:00 – 18:30 Uhr
Di., Mi., Do.	09:00 – 15:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Anmeldungen bitte ausschließlich telefonisch

Hebamme

Kristin Göpfert, Tel. 035206/21084
Kurse und Termine nach Absprache

Sprechstunde der Ärzte

Dr. Querengässer, Tel. (035206) 22865

Mo. – Fr.	07:00 – 11:00 Uhr
Mo. und Do.	15:30 – 18:00 Uhr

Frau Raudonienė, Tel. (035206) 21275

Sprechstunde für akut erkrankte Patienten ohne Termin
Mo. – Fr. 08:00 – 09:00 Uhr

Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung

Mo. – Fr.	09:00 – 12:00 Uhr
Di. und Do.	15:00 – 18:00 Uhr

Die Praxis von **Herrn Dr. Querengässer** bleibt **vom 09.03.2020 bis 16.03.2020** geschlossen. In dieser Zeit ist die Praxis von **Frau Raudonienė** geöffnet.

DRK Blutspendetermine 2020

nächster Termin: 11. März 2020
14:30 Uhr – 18:30 Uhr
Schule Kreischa

Informationen und weitere Termine erhalten Sie kostenlos über unser Servicetelefon (0800) 1149411 oder unter www.blutspende.de.

Apotheken-Dienstbereitschaft März 2020

Landapotheken im **täglichem** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

02.03. – 08.03.2020	Apotheke am Kohlau, Geising Winckelmann-Apotheke, Bannewitz
09.03.2020	Stadt-Apotheke, Altenberg Flora-Apotheke, Klingenberg
10.03.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
11.03.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa
12.03.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
13.03.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
14.03.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
15.03.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
16.03.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
17.03.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa
18.03.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
19.03.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
20.03.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
21.03.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
22.03.2020	Stadt-Apotheke, Altenberg Flora-Apotheke, Klingenberg
23.03.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa
24.03.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
25.03.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
26.03.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
27.03.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
28.03.2020	Stadt-Apotheke, Altenberg Flora-Apotheke, Klingenberg
29.03.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
30.03.2020	Löwen-Apotheke, Dippoldiswalde
31.03.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
01.04.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
02.04.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
03.04.2020	Stadt-Apotheke, Altenberg Flora-Apotheke, Klingenberg
04.04.2020	Berg-Apotheke, Possendorf
05.04.2020	Apotheke am Wilisch, Kreischa
06.04.2020	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde
07.04.2020	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
08.04.2020	Stern-Apotheke, Schmiedeberg
09.04.2020	Stadt-Apotheke, Altenberg Flora-Apotheke, Klingenberg

Notdienst Freital und Umgebung im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

05.03., 20.03., 04.04.	Stadt-Apotheke Freital, Dresdner Straße 229, Tel. (0351) 641970
06.03., 21.03., 05.04.	Windberg-Apotheke Freital, Dresdner Straße 209, Tel. (0351) 6493261
07.03., 22.03., 06.04.	Apotheke im Gutshof Freital, Gutshof 2, Tel. (0351) 6585899
08.03., 23.03., 07.04.	Central-Apotheke Freital, Dresdner Straße 111, Tel. (0351) 6491508
09.03., 11.03., 24.03., 08.04.	Glückauf-Apotheke Freital, Dresdner Straße 58, Tel. (0351) 6491229
10.03., 25.03., 26.03., 09.04.	Stern-Apotheke Freital, Glückauf-Straße 3, Tel. (0351) 6502906
12.03., 27.03., 10.04.	Apotheke Kesselsdorf, Steinbacher Weg 11, Tel. (035204) 394222
13.03., 28.03.	Sidonien-Apotheke Tharandt, Roßmäßlerstraße 32, Tel. (035203) 37436
29.03.	Wilandes-Apotheke Wilsdruff, Nossener Str. 18a, Tel. (035204) 274990
14.03., 15.03., 30.03.	Löwen-Apotheke Wilsdruff, Markt 15, Tel. (035204) 48049
16.03., 31.03.	Raben-Apotheke Rabenau, Nordstraße 1, Tel. (0351) 6495105
17.03., 01.04.	St. Michaelis Apotheke Mohorn, Freiberger Straße 79, Tel. (035209) 29265
18.03., 02.04.	Grund-Apotheke Freital, An der Spinnerei 8, Tel. (0351) 6441490
19.03., 03.04.	Bären-Apotheke Freital, Dresdner Straße 287, Tel. (0351) 6494753

Ebenfalls gut von Kreischa aus zu erreichen
Notdienst Dresden im **täglichen** Wechsel, jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des Folgetages

05.03., 03.04.	Herz-Apotheke Prohlis, Herzberger Straße 18, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850843
06.03., 04.04.	Apotheke Leuben, Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2031640
07.03., 05.04.	Igel-Apotheke, Stephensonstraße 54, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2050800
13.03., 11.04.	Apotheke im Kaufpark, Dohnaer Straße 246, 01239 Dresden, Tel. (0351) 289110
17.03., 15.04.	Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis, Jacob-Winter-Platz 13, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850868
20.03., 18.04.	Ring-Apotheke, Reicker Straße 80, 01237 Dresden, Tel. (0351) 2844164
22.03., 20.04.	Lockwitztal-Apotheke, Niedersedlitzer Platz 14, 01259 Dresden, Tel. (0351) 2031080
02.04.	Apotheke Niedersedlitz, Sachsenwerkstraße 71, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2015674
28.04.	Apotheke Prohlis im Gesundheitszentrum, Georg-Palitzsch-Straße 12, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2864135

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Veranstaltungen in und um Kreischa

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
MÄRZ	05.03.2020	08:40 Uhr / 10:20 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bushaltestelle Moritzburg Schloss	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Im Moritzburger Teichgebiet“
	06.03.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeindefeuerwehr Kreischa – Jahreshauptversammlung
	08.03.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II. vs. SpG Braunsdorf II./Mohorn II.
	11.03.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag „Filmnachmittag: Vincent van Gogh“
	13.03.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Vortrag „Afrika“
	15.03.2020	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. TSV Reinhardtsgrimma
	17.03.2020	09:20 Uhr / 10:30 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Haltestelle Rathaus Plauen	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Auf Bienerts Spuren“
	17.03.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V. – Mitgliederversammlung
	20.03.2020	20:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Mitgliederversammlung
	21.03.2020	13:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Anglerverein „Kreischa und Umgebung“ e.V. – Mitgliederversammlung
	25.03.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag - „Gemeinsam fröhlich singen“
	27.03.2020	19:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Freundeskreis Live-Musik-Kreischa der Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“ – Live-Musik-Abend
APRIL	02.04.2020	07:40 Uhr / 09:30 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Haltestelle Garsebach Wendeplatz	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Zwischen Garsebach und Gauernitz“
	04.04.2020	16:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Willkommensveranstaltung für die Eltern der Neugeborenen des Jahres 2019 (auf Einladung)
	05.04.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II. vs. SpG Gorknitz II./Müglitztal
	05.04.2020	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. TSV Graupa
	08.04.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag – „Wo hat der Osterhase die Eier versteckt?“
	10.04.2020			Quohrener Leben e.V. – Traditionelle Osterwanderung
	18.04.2020	09:00 Uhr	Sportplatz Quohren	Quohrener Leben e.V. - „Mach mit!“ Säuberung der Wanderwege in und um Quohren
	21.04.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Die Talsperre Klingenberg“
	22.04.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
	26.04.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II. vs. SG Motor Freital
	26.04.2020	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. SpG FSV Lohmen/TuS Wehlen
	30.04.2020		Gerätehaus Kautzsch, Lindenstraße	Ortsfeuerwehr Kautzsch – Maibaumfest
	30.04.2020	18:00 Uhr	Feuerwehrhaus Kreischa Hauptstraße 11	Ortsfeuerwehr Kreischa – Maibaumfest

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen	
02.05.2020	10:00 Uhr	Feuerwehrhaus Kreischa Hauptstraße 11	Ortsfeuerwehr Kreischa – Maibaumfest	MAI
07.05.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Oelsa nach Freital“	
09.05.2020	13:00 Uhr	Jahrmarktswiese Kreischa	TSV Kreischa e.V. – Vogelschießen	
10.05.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II. vs. TSV Seifersdorf	
10.05.2020	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. Dorfhainer SV	
10.05.2020	16:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Muttertagskonzert mit der Gruppe Youkali „Seiltänzerin ohne Netz“	
13.05.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag	
16.05.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben, Kreischa	Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“ & Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e. V. – Wanderung in der Partnergemeinde Háj (CZ)	
17.05.2020	17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Konzert & Lesung	
24.05.2020	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. SV Wacker Mohorn I.	
28.05.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Auf den Bieleboh“	
06.06.2020	14:00 Uhr	Sportplatz Lungkwitz, Dippoldiswalder Straße	Ortsfeuerwehr Lungkwitz – Dorffest Lungkwitz	JUNI
07.06.2020		Sportplatz Quohren	Quohrener Leben e.V. – Familiensportfest	
07.06.2020	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II. vs. VS Limbach	
07.06.2020	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. Hainsberger SV II.	
09.06.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Gohrisch und Pfaffenstein lassen grüßen“	
10.06.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag	
12.06. bis 14.06.2020		Kirche zu Possendorf Schloss Reinhardtsgrimma	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Schumanniade	
20.06.2020	13:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I. vs. BSG Stahl Altenberg	
23.06.2020	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Grundschule Kreischa – Elternabend für Schulanfänger	
24.06.2020	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag	
25.06.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Rosenthal ins Böhmische“	
27.06. und 28.06.2020	15:00 Uhr / 11:30 Uhr	Festplatz im OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – 28. Quohrener Dorffest	
27.06. und 28.06.2020		Dorfteich Wittgensdorf/ Gustav´s Autohof	Dorffest anlässlich 600 Jahre Wittgensdorf	
04.07.2020	10:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e. V. – Turnier um den Pokal des Bürgermeisters	JULI
07.07.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Durchs Saubachtal nach Niederwartha“	

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
JULI	08.07.2020	14:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa und Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“ – 29. Sommerfest der Senioren
	10.07. uns 11.07.2020	18:00 Uhr 14:00 Uhr	Park Bärenklause	Ortsfeuerwehr Kautzsch – Parkfest Bärenklause
	11.07.2020	9:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e. V. – Jugendturniere
	17.07.2020	17:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Oberschule Kreischa – Abschlussfeier & Zeugnisübergabe
	21.07.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Von Fürstenau zum Mückentürmchen“
AUGUST	06.08.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Aus dem Kirnitzschtal zum Picknick zur Wildwiese“
	20.08.2020		Bushaltestelle Am Mühlgraben	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Der Mittelpunkt Sachsens“
	29.08.2020	ab 09:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa Haußmannplatz 8	Grundschule Kreischa – Schuleinführung

(Änderungen vorbehalten) Bitte teilen Sie uns Ihre Termine mit. Ihre Informationen senden Sie bitte an: KreischaerBote@kreischa.de oder rufen an unter (035206) 209-90.

Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel

Wandern für Senioren und andere

Donnerstag, den 05.03.2020
„Im Moritzburger Teichgebiet“

Wir wandern von Moritzburg auf dem X-Weg (Königsweg) zum Rastplatz am Unteren Altenteich und weiter zum Mittagessen in das Restaurant Seeblick. Danach laufen wir zur Bushaltestelle nach Moritzburg Schloss (9 km, A).

Start 10:20 Uhr Bushaltestelle Moritzburg Schloss

Anfahrt

Li 86	ab Kreischa, Am Mühlgraben	08:41 Uhr
	an HP Dobritz	09:04 Uhr
S1	ab HP Dobritz	09:21 Uhr
	ab Dresden Hbf	09:30 Uhr
	an Bahnhof Neustadt	09:36 Uhr
Li 477	ab Bahnhof Neustadt Vorplatz	09:49 Uhr
	an Moritzburg Schloss	10:16 Uhr

Wanderleiter: R. und H. Hartmann

Dienstag, den 17.03.2020
„Auf Bienerts Spuren“

Vom Müllerbrunnen begeben wir uns auf Bienerts Spuren, besuchen seine Grabstätte, die Bienertmühle und laufen den Bienert Wanderweg entlang der Weißeritz zum Felsenkellerareal. Danach nehmen wir den Aufstieg zur Felsenkellerbastei und zu den Aussichten am Hohen Stein. Ein Abstecher durch das Villenviertel von Plauen führt uns über den Fichtepark zum Gasthof Coschütz – Mittagessen (8 km, A; 0,5 km, B).

Start 10:30 Haltestelle Rathaus Plauen

Anfahrt

Li 86	ab Kreischa, Am Mühlgraben	09:21 Uhr
	an HP Dobritz	09:44 Uhr
S1	ab HP Dobritz	09:51 Uhr
	an HP Strehlen	09:55 Uhr
Li 85	ab HP Strehlen	10:02 Uhr
	an Rathaus Plauen	10:17 Uhr

Wanderleiter: B. Neumann und B. Villa

Donnerstag, den 02.04.2020
„Zwischen Garsebach und Gauernitz“

Wir beginnen unsere Wanderung in Garsebach an der Einmündung der kleinen Triebisch in die Triebisch. Auf dem Bahndamm entlang führt unser Weg bis nach Taubenheim und Röhrsdorf – Mittagessen. Danach geht es weiter durch das Regenbachtal bis Gauernitz (12 km, A).

Start 09:30 Uhr Bushaltestelle Garsebach, Wendeplatz

Anfahrt

Li 86	ab Kreischa, Am Mühlgraben	07:41 Uhr
	an HP Dobritz	08:04 Uhr
S1	ab HP Dobritz	08:21 Uhr
	an Meißen Triebischtal	09:09 Uhr
Li 418	ab Meißen, Wilhelm-Walkhoff-Platz	09:16 Uhr
	an Garsebach, Wendeplatz	09:26 Uhr

Wanderleiter: H. Beger

NATURA 2000
im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

KREATIV-WETTBEWERB 2020

BANNT EURE NATUR(A)-WELT AUF EINE POSTKARTE!

Bringt eure Entdeckungen und Ideen auf ein A4-Blatt im Querformat. Malt mit Farben, zeichnet mit Bunt- und Bleistiften, nutzt die Wachstechnik oder arbeitet mit Tusche. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Überlegt Euch noch einen Begriff, der Euer Motiv am besten beschreibt und arbeitet diesen kreativ in das Bild ein.

Kreativ sein war noch nie Eure Stärke? Probiert es doch aus. Ihr werdet sehen, wie Euch die Natur zu tollen Bildern anregt.

Engagement und Beteiligung für die Natur ist euch wichtig? Dann macht mit beim Mal- und Zeichen - Kreativwettbewerb. Ihr könnt tolle Sachpreise gewinnen. Viel Spaß!

MITMACHEN UND GEWINNEN

Einsendeschluss: 18. Mai 2020

Bitte sendet eure Beiträge per Post an den
Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.
Stichwort „Natur(a) 2000 Kreativ-Wettbewerb 2020"
Lindenhof Ulberndorf
Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde

Eure Fragen beantworten gern:
Ines Thume Tel. 03504-629667 | Marion Grabs Tel. 03504-629660

Spielregeln
Mitmachen dürfen alle Schüler der 5. bis 12. Klassen (Bewertung in Kategorie 1: 5.-8. Klasse, Kategorie 2: 9.-12. Klasse) im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.
Jeder Schüler darf nur ein Bild einreichen. Schreibt Eure Namen, Alter, Klasse und Schule auf die Rückseite. Mit der Einsendung eurer Beiträge erlaubt ihr uns, diese als Postkartenmotiv zu nutzen, in Ausstellungen zu präsentieren und auf unsere Internetseite www.lpv-osterzgebirge.de zu veröffentlichen.
Eine Experten-Jury bewertet Eure Arbeiten, wählt die drei besten aus jeder Kategorie aus und vergibt tolle Sachpreise. Alle Gewinner werden von uns benachrichtigt. Die Prämierung erfolgt am 05. Juli 2020 zum 25. Gartenfest mit Naturmarkt im Botanischen Garten Schellerhau.
Die beiden Siegerbilder werden in unsere Postkartenserie „Natur(a) Schätze im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge" aufgenommen, die 2020 noch entstehen wird.

Kreischaer Kulturnachmittage

Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8

Veranstaltungen im Monat März 2020

Achtung! Programmänderung!

Mittwoch, 11. März 2020, 14:00 Uhr
Filmnachmittag „Vincent van Gogh – Ein Leben in Leidenschaft“ (USA 1956)
Sein Leben ist bestimmt von Kunst und Krankheit, Euphorie und Entsetzen, Lust und Leid(enschaft). Vincent van Gogh, Sohn eines Priesters, sehnt sich nach Nächstenliebe und Malen in der Natur.
In der Rolle van Gogh – Kirk Douglas.

Eintritt einschl. Kaffeegedeck: **6,00 €**
Kaffeetrinken: 14:00 Uhr
Filmbeginn: 15:00 Uhr

Veranstalter: Volkssolidarität Ortsgruppe Kreischa

Mittwoch, 25. März 2020, 14:00 Uhr
„Gemeinsam fröhlich singen“
Unter diesem Motto wollen wir den nahenden Frühling mit Liedern und Rezitationen begrüßen.

Eintritt einschl. Kaffeegedeck: **6,00 €**
Kaffeetrinken: 14:00 Uhr
Programmbeginn: 15:00 Uhr

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e. V.

Vorschau auf den Monat April 2020

Mittwoch, 8. April 2020, 14:00 Uhr
„Wo hat der Osterhase die Eier versteckt?“
Freuen Sie sich auf ein Osterkonzert mit Leichter Klassik im Frühling dargeboten von der Kammermusikvereinigung Il passatempo Dresden. Die Kammermusikvereinigung geht auf eine Gründung musikbegeisterter Kollegen des ehemaligen Rossendorfer Forschungszentrums zurück, die sich in ihrer Freizeit zum gemeinsamen Musizieren zusammenfanden und seitdem mit großem Erfolg auftreten.

Die Musiker treten in der Besetzung Gesang (Sopran), Klavier, Violine, Cembalo, Violincello, Flöte und Gitarre auf.

Eintritt einschl. Kaffeegedeck: **6,00 €**
Kaffeetrinken: 14:00 Uhr
Programmbeginn: 15:00 Uhr

Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e. V.

Mittwoch, 22. April 2020, 14:00 Uhr
Programm erscheint im April-Boten.

Dorothea Konrad

Deutscher Kinderschutzbund e.V.

Flohmarkt des Deutschen Kinderschutzbundes im neuen Gewand:

Kindersachenflohmarkt „Ringelsocke“ am 21.03.2020

„Wie sieht denn das Kinderzimmer wieder aus? Brauchst du das alles noch?“ Sind die Kinderzimmer und der Dachboden überfüllt mit Spielsachen, die nicht mehr verwendet werden? Dann wird es Zeit für unseren **Kindersachenflohmarkt „Ringelsocke“**!

Am **Samstag, dem 21.03.2020** findet dieser von **9–12 Uhr** auf dem Gelände und in den Räumen der Parksäle Dippoldiswalde statt. Veranstalter sind wir – der Deutsche Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Der Kindersachenflohmarkt „Ringelsocke“ des Familienzentrums lockt mit einem neuen Ansatz: Gönnen Sie Ihrem Kind eine Taschengeldaufbesserung und erzielen Sie die ersten Lerneffekte im Umgang mit Geld. Als selbstständiger Standbetreiber schulen sich die Kinder selbstständig mit viel Spaß im Zählen, Rechnen und Verhandeln. Ihr Kind ist der Verkäufer und lernt, welchen Wert die eigenen Sachen für andere haben.

Die ganze Familie ist willkommen! Eine Kinderbetreuung verspricht Spiel und Spaß für die jüngsten Besucher*innen, sodass Eltern entspannt im Angebot der vielen Stände stöbern können.

Auf unserem Flohmarkt „Ringelsocke“ kann alles rund um Kinder (also Kleidung und Spielzeug) und Schwangerschaft angeboten werden. Und damit es ein echter Kindersachenflohmarkt wird, laden wir in diesem Jahr Kinder ein, den Flohmarkt mit vorzubereiten. Vielleicht wollt ihr, liebe Kinder, einen Getränkestand anbieten? Meldet euch gern, wenn ihr Ideen habt.

Die Standanmeldung findet am 16.03.20, 19 Uhr im Familienzentrum, Weißeritzstraße 30, 01744 Dippoldiswalde statt. Die Standgebühr für Erwachsene beträgt 10 Euro, für Kinder 5 Euro.

Anmeldungen außerhalb des Termins sind nur unseren Mitgliedern vorbehalten. Ansprechpartnerin ist Ramiza Rönitzsch, E-Mail: flohmarkt@kinderschutzbund-soe.de.

Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

AFRIKA – Wiege der Menschheit? Spiegel der Globalisierung!

Mit dem LKW 26 Monate durch 38 Länder
Erlebnisse – Begegnungen – Höhepunkte

Wir laden Sie herzlich zu einem Afrika-Vortrag der Kreischaer Weltenbummler Marion und Michael Pötzschke ein. Dieser Vortrag wurde in der Februar-Ausgabe des „Kreischaer Boten“ bereits näher vorgestellt.

Erleben Sie ihn nun **am 13.03.2020 um 19:00 Uhr im Vereinshaus Kreischa.** Eintrittskarten zu 10,00 € / ermäßigt 8,00 € erhalten Sie in unseren Vorverkaufsstellen „Das Besondere“, Fahrradmarkt Büttner, der Bürgerstiftung oder an der Abendkasse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Iris Dill im Namen des Vorstands des Kunst- und Kulturvereins „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Pro Jugend e.V.

48h-Aktion 2020 – Seid dabei!

Initiative zeigen, anpacken, etwas starten… Auch 2020 wird wieder nach jungen Menschen gesucht, die im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge etwas bewegen wollen.

Im Rahmen der 48h-Aktion können diese vom **15.05.-17.05.2020** in gemeinnützigen, sozialen, ökologischen, (inter-) kulturellen, politischen oder sportlichen Projekten zeigen, was sie drauf haben. Organisiert wird die 48h-Aktion 2020 wieder im Trägerverbund durch den Pro Jugend e.V., den Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V. und den Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen wird damit stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Im letzten Jahr haben wieder über 1.000 junge Menschen in knapp 100 Gruppen teilgenommen.

Alle Interessierten können dabei selbst entscheiden was für ein Vorhaben sie innerhalb von 48 Stunden eigenständig umzusetzen wollen. Anmelden können sich Jugendvereine, Jugendclubs, junge Gemeinden, Sportvereine, Schulklassen, Straßencliquen, Jugendfeuerwehren, Jugendinitiativen oder Jugendgruppen bis zum **27.03.2020** beim Pro Jugend e.V.

Jede Gruppe erhält im Vorfeld die traditionellen T-Shirts – dieses Mal in royalblau – zur 48h-Aktion sowie ein Überraschungs-Starterpaket. Egal, ob Jugendclubs renoviert, Ausstellungen organisiert, Spielplätze gestrichen, Aufführungen im Altersheim veranstaltet werden oder Müll in der Natur gesammelt wird, den Ideen für eigene Projekte sind keine Grenzen gesetzt.

Startschuss ist am **15.05.2020**. Von da an haben alle Angemeldeten 48 Stunden Zeit, ihre Idee umzusetzen. Als Dankeschön gibt es im Nachgang einen Pokal sowie regionale bzw. individuelle

Abschlussveranstaltungen, bei denen die Jugendgruppen für ihr Engagement gewürdigt werden. Der Pro Jugend e.V. ist jetzt schon darauf gespannt, was im Landkreis innerhalb dieser Zeit alles bewegt, geschaffen, erneuert und verändert werden kann.

Die Termine für 2020 auf einem Blick

27.03.2020 **Anmeldeschluss** für die Jugendgruppen
15.bis 17.05.2020 **Landkreisweites Aktionswochenend**

Unser Dank geht bereits jetzt an die Bavaria-Klinik Kreischa sowie die Ostsächsische Sparkasse Dresden für die finanzielle Unterstützung der 48h-Aktion. Diese Maßnahme wird zudem mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Heimatverein Maxen e.V.

2020

Öffentliche Führungen, jeweils 14 Uhr:

So.,	1. März	So.,	2. August
So.,	5. April	So.,	6. September
So.,	3. Mai	So.,	4. Oktober
So.,	7. Juni	So.,	1. November
So.,	5. Juli	So.,	6. Dezember

Heimatmuseum am Dorfplatz

März - Dez. sonntags von 13 bis 16 Uhr geöffnet

Dauerausstellung:

- Schlacht bei Maxen 1759 mit Diorama
- Kalk- und Marmorbergbau
- Serres und die Künstler der Romantik

Sonderausstellung:

- Maxener Hausgeschichten
- 220. Geburtstag von Friederike Serre

17. Mai - Internationaler Museumstag

11 Uhr - ab Museum: Maxen-Führung zum Blauen Häusel und HCA-Lärche
13 Uhr - ab Museum: Kalkofenführung

Ehemaliges Spritzenhaus Nr.68

Sonderführungen ganzjährig: 0179-24 21 518 - https://webseite.heimatverein-maxen.de

Heimatverein Maxen e.V.
Maxener Str. 71, 01809 Müglitztal, OT Maxen

SV Kreischa e.V.

Wir suchen Euch, die Lust haben Volleyball zu spielen

Die Volleyballer des SV Kreischa e.V. suchen Leute, die Lust haben intensiver Volleyball kennenzulernen, zu erleben, sich mit anderen Teams zu messen und nebenbei noch Spaß bei anderen gemeinsamen Aktivitäten zu haben. Unsere Trainingszeiten sind jeden Dienstag von 20:30 Uhr bis 22:00 Uhr, jeden Donnerstag von 19:00 Uhr (Winter 21:00 Uhr) und bei Bedarf jeden Freitag von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Wir spielen hier in der Turnhalle der Kreischaer Schule.

Zweimal im Jahr führen wir unsere Turniere durch, haben jährlich einen Campingausflug und mehrmals Freundschaftsspiele. Wenn du Lust bekommen hast, schnappe dir Turnsachen und Turnschuhe, bringe Lust und gute Laune mit und spiele Volleyball.

Gerne stehen zu weiteren Informationen unser Internetauftritt des SV Kreischa e.V., wir zu unseren Trainingszeiten zum Schnuppern und Fragen oder du meldest dich bei Sportfreund Ronny Wolf unter 0176 24340373 ab 17 Uhr.

Wir freuen uns von Dir zu hören. Sport Frei!
Sportliche Grüße Euer Ronny

Neues aus dem Zwergenland

„Lernen mit Kopf, Herz und Hand!“ (Johann Heinrich Pestalozzi)

Motorische Grundfertigkeiten wie z.B.: Krabbeln, Laufen, Balancieren und Werfen entwickeln sich bei Kindern bis zur Vollendung des 8. Lebensjahres.
Diese sind die Basis für weitere koordinative (Bewegungssteuerung) und konditionelle (Schnelligkeit & Ausdauer) Fertigkeiten, die nun in unserem Gruppenalltag z.B.: für Schnürsenkel binden, Essen mit Messer und Gabel oder das Fahrradfahren benötigt werden.

Kreischaer Kinder bekommen in der Kindertagesstätte ganz viele Gelegenheiten jede Bewegungsstufe zu durchlaufen, damit sie sich gesund entwickeln können. Egal, ob im Turnraum in Form einer Bewegungsbaustelle, zum Waldtag oder während des Besuches eines Spielplatzes – überall wird das ganzheitliche Zusammenspiel von Kopf, Herz und Hand angeregt und gefördert.

Ein Wandertag im Januar führte uns zum „Lehmberg“, welcher mitten in der Natur hinter der Kreischaer Schule zu finden ist. Voller Staunen entdeckten wir ganz neue Spielgeräte, die unsere 3- und 4-Jährigen mit großer Neugierde gleich ausprobierten: Das Hängen an Seilen, Durchkriechen von Ringen, Balancieren über bewegliche Balken, das gemeinsame Schaukeln der ganzen Gruppe, Springen aus herausfordernden Höhen und nicht zuletzt das Rutschen vom steilen Lehmberg (mit „roter Matschepampe“ am Po ;-)) ließen die Kinder Grenzerfahrungen erleben und verlangten großen Mut.

Das Wichtigste aber ist, sie lernen ganz nebenbei fürs Leben und haben gemeinsam großen Spaß dabei!

Jüngste Kindergartengruppe 4
Erzieherin Juliane Mögel Zwergenland am Park

Unsere neuen Zimmer

Anfang Januar 2020 sind wir ins Dachgeschoss unseres Kindergartens in der Schulgasse 1 gezogen. Nach monatelangem fleißigem Arbeiten vieler Baugewerke entstand aus einer ehemaligen Wohnung ein großer moderner Trakt, der von zwei Gruppen mit insgesamt 28 Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren genutzt wird.

Die hellen Räume teilen sich auf in Speisezimmer, Bauzimmer und Kreativzimmer. Ebenfalls entstanden ist eine große Garderobe und ein Sanitärbereich mit hellen, freundlichen Möbeln.

Neu für unsere Kinder ist nun das „teiloffene Konzept“. Die Kinder können frei wählen in welchem Raum sie spielen möchten, alle Kinder essen zusammen im Speisezimmer, Angebote werden gruppenintern oder gruppenübergreifend erlebt.

Wir Erzieher staunten, wie offen, nett, hilfsbereit, neugierig und schnell die Kinder sich einlebten. Mittlerweile entwickeln sich soziale Kontakte und sogar kleine Freundschaften. Für unsere Kinder ist diese offenere Arbeit eine große Lebensbereicherung und eine gute Art der Schulvorbereitung.

Am 20.02.2020 wurden die neuen Räume gemeinsam mit dem Bürgermeister, der Geschäftsstelle der Volkssolidarität Elbtalkreis Meißen e.V., der Leiterin der Kita und den vielen verschiedenen Gewerken feierlich eröffnet.

Die Kinder der Gruppen 9 und 10 dankten allen Beteiligten mit einem kleinen Programm. Sie zeigten stolz die vielen schönen neuen Möbel, ihre eigenen Bauwerke, Basteleien und andere Kunstwerke. Die Kinder fühlen sich einfach wohl in ihrer neuen Umgebung.

Vielen Dank auch noch einmal für die tollen Geschenke.

Wenn Sie, liebe Einwohner, neugierig geworden sind, können Sie gern auch am „Tag der offenen Tür“ am Mittwoch, den 29.04.2020 von 15-17 Uhr vorbeischnuppern kommen.

Zwergenland am Wilischrand
Erzieherinnen Carmen Hünich und Elke Anielski

Mitteilungen der Kreischaer Feuerwehr

Liebe Leserinnen und Leser,

in der zweiten Januarhälfte gab es dann doch 4 Einsätze der Feuerwehren.

Am 17.01.2020 morgens rückten 38 Kameraden aus 6 Wehren aus, nachdem eine Rauchentwicklung auf dem Fiebigweg gemeldet worden war. Diese war durch ein defektes Elektrogerät ausgelöst worden. Die Feuerwehr musste die betroffenen Räumlichkeiten entsprechend belüften.

Einen ähnlichen Alarmierungsgrund gab es am Nachmittag des 23.01.2020. Dieser Alarmierung folgten 42 Kameraden aus 5 Wehren auf den Kleincarsdorfer Weg, wo in einem Nebengebäude ein Schwelbrand ausgebrochen war. Die Kameraden bekämpften ihn unter Pressluft-Atemschutz mit einem C-Rohr und belüfteten auch hier die Räumlichkeiten.

37 Kameraden aus 4 Feuerwehren rückten am Vormittag des 24.01.2020 aus. Wasserdampf hatte eine Brandmeldeanlage ausgelöst.

Am 31.01.2020 dann war es so windig, dass mittags ein Baum über der Ortsverbindungsstraße zwischen Lungkwitz und Wittgensdorf lag. Elf Kameraden aus zwei Ortsfeuerwehren beseitigten das Hindernis.

In der Nacht zum 01.02.2020 lag dann gleich noch einmal ein Baum über einer Straße. Deshalb beseitigten abermals 11 Kameraden aus zwei Ortswehren dieses Hindernis auf der S 183 zwischen Gombsen und der Hummelmühle.

G. Muntau

Kirchennachrichten

Rüstzeit im Erzgebirge

Und es war wieder soweit: eine kleine Gruppe von acht Erwachsenen und sechs Kindern machte sich Ende Januar auf den Weg nach Zinnwald zur Jägerhütte, um sich unter der Regie von Pfarrer Dr. Beyer und Frau Wrana für den Alltag zurüsten zu lassen. Zu Beginn stand die Frage, was ich dem anderen zutraue und was nicht, mit welchen Fähigkeiten rechne ich bei dem anderen, was halte ich nicht für möglich? Da war das Staunen groß über manche ungeahnte Begabung, Risikobereitschaft und Leidenschaft. Und das Eis war gebrochen für ein feucht-fröhliches Zusammensein am ersten Abend.

Am nächsten Tag ging es thematisch weiter mit dem Auftrag an Josua, das Volk Israel ins gelobte Land zu führen. Eine große Aufgabe, für die Josua von Gott in besonderer Weise zugerüstet wurde. Gemeinsam haben wir überlegt, welchen Herausforderungen wir im Leben schon begegnet sind, und wie man sich darauf vorbereiten kann. Es schloss sich ein reger und sehr persönlicher Austausch an.
Die Kinder haben die Vorbereitung auf große Aufgaben unterdessen mit Frau Wrana ganz praktisch eingeübt. Es wurden Tongefäße gestaltet, Staudämme gebaut, Spione ausgeschickt und ermittelt, worauf man sich beim Einzug in eine neue Situation so einlässt.

Nachmittags stand Freizeit auf dem Programm. Eine gemeinsame Wanderung zur Kohlhaukuppe hat für viel frische Luft, Sport und Spaß gesorgt bei sonnigem Winterwetter. Auch die Schlitten kamen zum Einsatz, wenn auch nicht ganz so intensiv wie sonst immer. Es gab einfach zu wenig Schnee.

Ein bunter Abend am Samstag rund um Märchen ließ auch die Kinder nochmal richtig auf ihre Kosten kommen. Da gab es auch manches schauspielerische Talent, was entdeckt wurde.

Am Sonntag nach dem Frühstück sind wir gemeinsam nach Zinnwald in die Kirche spaziert. Der Gottesdienst mit Kindergottesdienst war für alle ein schöner Abschluss für Geist und Seele.
Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Service und Bewirtung der Herbergseltern wurden von allen als tolle Entlastung von den häuslichen Pflichten empfunden.

Ein Wunsch bleibt für nächstes Jahr, nämlich dass sich noch mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unserer Gemeinde für die Rüstzeit begeistern lassen und mitkommen.

Christine Löwe

Wanderung zur Kohlhaukuppe

Foto: Andrea Pustlauk

Stärkung, bevor es zurück geht

Wenig Schnee bei herrlichstem Sonnenschein

Im Oktober begannen die Sanierungsarbeiten in unserer Kreischaer Kirche. Die Gottesdienste finden daher überwiegend in der Friedhofskapelle statt.

08. März 2020 - Reminiscere
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Beyer

15. März 2020 - Okuli
10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Seifersdorf

22. März 2020 - Lätare
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Beyer

29. März 2020 - Judika
09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dr. Beyer

05. April 2020 - Palmarum
10:30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche mit Abendmahl, Pfarrerin Kalettka

---

Weltgebetstag

Am **6. März** laden Frauen aus unseren Gemeinden zum Gottesdienst und Beisammensein ein.

Im Pfarrhaus in Kreischa um 18:30 Uhr

„Steh auf und geh!“ – Rise, take your mat and walk.
Jesus fordert einen gehbehinderten Menschen auf zu gehen. Einfach so. Frauen aus Simbabwe im südlichen Afrika laden uns ein, mit ihnen einen Gottesdienst zu feiern und der Heilungsgeschichte aus dem Johannes Evangelium nachzugehen. Dabei erfahren wir viel über das Leben der Menschen und die Situation in Simbabwe. Wie immer sind nach dem Gottesdienst alle eingeladen, um Kulinarisches aus dem Land im südlichen Afrika zu kosten.

Pfarrerin Kalettka

Titelbild zum Weltgebetstag 2020 (Bild: Nonhlanhla Mathe)

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Dresden-Zschachwitz*

Wir feiern am
7. März und 4. April 2020
jeweils 10:00 Uhr einen

Gottesdienst

im Andachtsraum

des AGO-Seniorenzentrum

Die **Christus-König-Statue**

ist eine monumentale Christusfigur in Świebodzin (dt. *Schwiebus*) im Westen Polens. Sie wurde 2010 auf einem gut 16 Meter hohen aufgeschütteten Hügel errichtet und misst – inklusive der drei Meter hohen Krone – 36 Meter. Damit ist sie weltweit die **höchste Christusfigur** und sechs Meter höher als die Christus-Erlöser-Statue in Rio de Janeiro.

* 01259 Dresden, Meußlitzer Straße 108, Tel.: 0351 / 201 32 35,
Sonntagsgottesdienste 9:00 Uhr, 10:30 Uhr

(Wer von zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Michael Laske, Kreischa 239 19)

Impressum

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist:
Bürgermeister Frank Schöning, Kreischa.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Hausapotheke aus der Natur – Pflanzen für Leib und Seele –

Aber nie auf den Hausarzt verzichten – diese Pflanzen haben nur eine unterstützende Wirkung

Kurkuma – (Curcuma longa)

Was ist das und wieso nennt man ihre Wurzel - ein Wundermittel

Es ist ein uraltes Gewürz, das unseren Körper, wenn er überlastet ist oder aber auch schon vorher, auf vielfache Weise unterstützt und gesunden lässt. Aber dazu später weiteres…

Die Kurkuma wird auch Gelbwurz genannt…

…und gehört zu den Ingwergewächsen (Zingiberaceaen), die im tropischen Südostasien zuhause sind.

Der obere Teil dieser Pflanze wächst schilfartig, die Blätter sind hellgrün und können bis zu einen Meter lang werden. Direkt über dem Boden bildet sich ein Scheinstamm, aus dem ein etwa 20 cm langer Blütenstand heraus wächst. Die Blüte ist weißlich, gelblich oder rosa und wird gern als lange haltbare, bizarre und exotische Schnittblume verwendet.

Die ganze oberirdische Pflanze wird weder als Gewürz noch zu etwas anderem verwendet. Wichtig ist nur der ausdauernde Wurzelstock, das Rhizom. Er wächst knollig, fleischig verdickt und bildet direkt unter der Erdoberfläche ein dichtes Netzwerk. In der mehrjährigen Pflanze sind dort alle wichtigen Nähr- und Inhaltsstoffe, wie Curcumin, Ätherische Öle, Bitterstoffe und Vitamin C gespeichert. Deshalb erntet man Stücke des dichten Rhizom-Netzes, wenn die oberen Teile der Pflanze verblüht sind. Der Wurzelstock ist zu seinem Schutz von einer dicken Korkschicht umgeben. Diese muss mit heißem Wasser entfernt werden. Das übrig gebliebene Rhizom wird getrocknet, zu Pulver vermahlen oder auch frisch als Gewürz, als Heilmittel u.v.a. verwendet. Sein Aroma ist sehr würzig und leicht pfeffrig. Es sollte beim Würzen nie zu viel genommen werden, da es dann sogar bitter schmeckt.

Einiges zur Herkunft,

Der Anbau dieser tropischen Gebirgspflanze reicht bis weit ins Altertum zurück. Sie wächst seit rund 4000 Jahren in Indien, Südost-Asien, auf Java und in Vietnam.

In Indien galt und gilt sie noch heute als heilig und ist im Ayurveda *das Symbol des Wohlstandes.* In der Ayurvedischen Medizin wird das Rhizom schon seit 3000 Jahren als Heilmittel angewendet. Es ist außerdem das wichtigste Gewürz überhaupt und es gehört zu den „heißen" Gewürzen, denen eine reinigende und energiespendende Wirkung zugesprochen wird.

Die Inder verwenden das Rhizom vorwiegend nur getrocknet. Im Gegensatz dazu verwendet die thailändische Küche nur frisch, geriebene Rhizome Wurzeln. Aber Indien ist weltweit das Land mit dem größten Anbau an Kurkuma, sein Eigenverbrauch liegt bei rund 80 % der Welternte.

Nach Europa kam Kurkuma erst viel später durch den Venezianer Marco Polo. Er lernte die Pflanze im 13. Jahrhundert auf einer Reise durch Südchina und Indien kennen. In seinem Buch „Wunder der Welt" berichtete er dann als erster Europäer über sie. Er nannte sie eine dem Safran ähnliche Frucht, wodurch vermutlich der Name „Indischer Safran" entstand. Dieser Vergleich führte leider zu einem fatalen Missverständnis. In den Kochbüchern übersetzte man das Wort Safran einfach mit Curcuma. Die Folgen waren unangenehm, denn beide Pflanzen färben zwar ähnlich gelb, aber schmecken völlig unterschiedlich. Weil Kurkuma aber billiger als Safran ist, wurde und wird es immer wieder zum Fälschen und Strecken von Safran verwendet.

Kann diese Pflanze, denn überhaupt in unseren Breiten wachsen?

Sie benötigt ja ganzjährig eine konstante Temperatur von über 18 °C und eine Luftfeuchtigkeit von über 80 %. Die Nächte

kühlen bei uns selbst in den Monaten Mai bis August stark ab. Deshalb eignet sie sich nur für Wintergärten oder alternativ in Wohnräumen mit großen Fensterflächen.

Unser Kurkuma braucht als Erde frischen Humus, der durchlässig und stabil sein muss. Das erreicht wir, indem etwa ein Drittel kleine „Steinchen" wie Lavagrus, Kalksteinbruch, Blähtonbruch, Splitt oder Kies beigemengt werden. Die Mischung muß feucht gehalten werden, aber nicht zu nass. Zwischenzeitlich sollte sie ab und zu soweit abtrocknen, das der Sauerstoff über die feinen Kanäle im Erdreich bis zu den Wurzeln der Pflanze gelangen kann. Ansonsten droht auf lange Sicht die Wurzelfäulnis. Ein Umtopfen in einen nur wenige Zentimeter größeren Topf erfolgt erst, wenn die vorhandene Erde gut durchwurzelt ist.

Gedüngt wird ab dem Moment, da sich die ersten neuen Blätter im Frühling zeigen. Zurückschneiden braucht man sie nicht, denn im Herbst trocknen die Blätter von allein ab. Das verbleibende Rhizom überwintert dann in dem lichtarm stehenden Topf bei ca. 18 °C Raumtemperatur. Die Erde sollte man trotzdem jedoch nicht völlig austrocknen lassen.

Nun zum Heil- oder Wundermittel Kurkuma

Selbst die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt Kurkuma auf Grund umfangreicher Untersuchungen als Heilmittel, da die Forschungsergebnisse beweisen, dass Kurkuma:

- Entzündungshemmend und cholesterinsenkend ist;
- Gegen Krebs schützt;
- Die Ausbreitung von Tumore wird verhindert;
- Den Heilungsprozess bei Arthrose unterstützt;
- Vor Herzinfarkten schützt;
- Antibakteriell und entzündungshemmend ist;
- Das Immunsystem stärkt;
- Vor Alzheimer schützt und deren Ausbreitung verhindern kann;
- Bei gestörter Fettverdauung, hilft.

Einige Anwendungsgebiete sind deshalb:
Asthma, Husten, Alzheimer, Brustkrebs, Prostata, Entzündungen an Gelenken und Rheuma, Herz, Lungen-, Darm, und Lebererkrankungen.

Sein wichtigster Inhaltsstoff ist Curcumin…
- Kann leider den Magen nur schlecht passieren.
- Er ist nicht wasserlöslich und sollte daher immer mit warmen Öl (z.B. ein TL Leinöl) eingenommen werden.
- Auf Grund von Studien wird es als das sicherste Heilmittel eingestuft, das auch hoch dosiert (z.B. 8 g/Tag) keine Nebenwirkungen hat.
- Bei einer therapeutischen Einnahme, sollte die tägliche Menge mindestens ½ bis 1 TL sein.

Erstaunlicherweise wirkt Kurkuma stärker antioxidativ (Stress abbauend) als Traubenkern- oder Pinienrindenextrakt.
All diese Vorzüge machen es zu einem Anti-Age-Wirkstoff, dessen direkte Wirkung sich bei täglicher Einnahme nach einiger Zeit auf der Haut zeigt. Denken Sie jedoch daran, dass Sie nur hochwertige Produkte einnehmen. Frischer Kurkuma ist unter dem indonesischen Namen *Temulawak* in Asia-Läden erhältlich. Er sollte dunkel und nicht zu lange gelagert werden, da die Farbe bei Licht schnell verblasst und er an Aroma verliert.
Für medizinische Zwecke kauft man am besten das getrocknete Kurkuma (ganz oder gemahlen) in der Apotheke.

Welche Einnahme ist am besten?
Bevor Sie Kurkuma kaufen, noch ein Tipp dazu.
Als Zutat zu Currygerichten wird es immer mit gesunden Fetten vermischt und erhitzt. Also erhitzen, so sollten wir generell mit Kurkuma verfahren.

Nun eine bequeme Methode zur Herstellung von „Goldener Milch“
Dazu wird eine ¼ Tasse hochwertiges, zertifiziertes oder Bio-Kurkumapulver mit einer ½ Tasse Wasser vermischt. Beides ein paar Minuten lang unter ständigem Rühren bei mittlerer Hitze köcheln gelassen, bis eine dicke, leicht feuchte Paste entstanden ist. Diese gibt man nach dem Abkühlen in ein Glasgefäß. So bleibt es im Kühlschrank mehrere Wochen haltbar. Zum Verzehr eine kleine Portion der Kurkumapaste in etwas warmer Milch oder Kokosmilch auflösen. Noch ein wenig Pfeffer hinzufügen, denn der verbessert die Nährstoffaufnahme.

Wer sich die Mühe dieser Vorbereitung sparen möchten, kann auf Curcuminkapseln zurückgreifen, die alles enthalten. Die magensaftresistenten Kapseln passieren den Magen und gelangen in den Dünndarm, wo ihr Inhalt absorbiert werden kann.
Die Nährstoffaufnahme kann jedoch erhöht werden, wenn der Inhalt der Kapsel in etwas erwärmten nativen Oliven- oder Kokosöl eingerührt wird.

Grundrezept für Kurkuma-Tee
1 TL Pulver mit 150 ml kochendem Wasser überbrühen und 10 min. zugedeckt ziehen lassen. 2- bis 3-mal täglich ½ Stunde vor den Mahlzeiten je 1 Tasse frisch zubereiteten Tee trinken. Dieser Tee empfiehlt sich bei leichten Verdauungsbeschwerden, da er sehr mild wirkt.

Kurkuma-Pulver gegen Gallenschwäche
½ bis 1 TL Pulver mit etwas warmem Wasser zu einer glatten Paste verrühren. Täglich diese Menge 3-mal frisch angerührt ½ Stunde vor den Mahlzeiten einnehmen. Diese Paste hilft vor allen bei Gallen- und Leberschwäche.

Rindfleisch mit frischer Kurkuma
Bei dem Rezept aus Süd - Thailand kann man statt Rindfleisch auch Huhn, Fisch oder Meeresfrüchten verwendet werden

Zutaten:
1 EL Öl, 250 g Rumpsteak, 2 Knoblauchzehen, 2 Kurkumawurzeln oder Pulver, 4 Chilischoten, 1 große frische Tomate, 2 Frühlingszwiebeln, 2 EL Sojasoße, 2 EL Austernsoße, Zucker und Koriandergrün (nach Wunsch)

Zubereitung:
Das Rindfleisch in Streifen schneiden, Kurkuma schruppen und wie die Chilischoten, Tomate, Zwiebeln und Koriander klein hacken. Das Öl in einer Pfanne erhitzen, den Knoblauch dazugeben und mit dem Fleisch unter Rühren anbraten. Danach Kurkuma und Tomate dazugeben. Mit Soja- und Austernsoße würzen, 1 Prise Salz und die Chilies dazugeben. Mit Wasser ablöschen und abschmecken. Die Frühlingszwiebeln unterrühren und ziehen lassen. Nach Wunsch zum Essen mit Koriander bestreuen. Eine Beilage nach Wunsch ist z.B. Basmatie-Reis….

Guten Appetit wünscht Martina Meyer

Heimatkunde einmal anders

Karl der Große (747 – 814) - der Vater Europas

Hunderte Kerzen flackerten unruhig in der großen Halle der alten Peterskirche in Rom. Sie spiegelten sich im glänzenden Marmor des Fussbodens und tauchten das Geschehen in ein warmes Licht. Leiser monotoner Gesang der Benediktinermönche zog durch den Raum. An den Wänden und Seiten drängelte sich allerlei neugieriges Volk, dass die Zeremonie genau verfolgte. Im Mittelschiff standen die Großen des Reiches: Fürsten, Adlige und Bischöfe. Alle warteten auf die Krönungszeremonie in der König Karl von Papst Leo III. zum Kaiser gesalbt werden sollte. Aufrecht und stolz stand der fränkische König in seinem roten mit Goldfäden durchwirkten Krönungsmantel da.
Karl war mit 1,92 m von großer Gestalt.

Sein Biograf Einhard beschreibt ihn in der „Vita Caroli“:
„*Er war von breiten und kräftigen Körperbau und hervorragenden Wuchs. Seine Länge betrug 7 Fuß (heute 1,92 m). Sein Nacken war zwar etwas kurz und dick und sein Bauch trat ein wenig hervor, doch fielen diese Fehler beim Ebenmaß seiner Glieder nicht sehr auf. Der Oberteil seines Kopfes war rund, die Augen groß und lebhaft. Sein Haar war schön und kurz geschnitten, sein Bart hing etwas länger im Gesicht was heiter und freundlich schien. Er hatte einen festen Gang und eine männliche Körperhaltung, egal ob er stand oder saß. Karl besaß eine helle Stimme und ihm diente eine gute Gesundheit.*“

Im Gefolge von Bischöfen trat der Papst auf Karl zu. Der Gesang der Mönche verstummte und die Stimme Leo III. halte durch die Kirche. Er hielt die Kaiserkrone in den Händen. Karl beugte vor dem Heiligen Vater das Knie. Papst Leo setzte ihm die Kaiserkrone aufs Haupt und gab den Fürsten das Zeichen ihm die Reichsinsignien zu übergeben. Man umgürtete ihn mit dem Reichsschwert und legte den goldenen Reichsapfel und das goldene Kreuz, indem ein Splitter des Kreuzes Jesu und die Spitze der Heiligen Lanze eingearbeitet waren, in seine Hände.
Nun war er der König der Franken und Langobarden und der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Dies geschah am 29. Dezember des Jahres 800.

Bereits im Juni 799 hielt Karl der Große Hof in der neu gegründeten Pfalz Paderborn. Ihm wurde ein hoher Besuch angekündigt. Papst Leo III. war aus dem entfernten Rom gekommen, um den mächtigsten Mann des Abendlandes um Hilfe zu bitten.

Was aber hatte das Oberhaupt der Christenheit veranlasst Hilfe beim „Großen Karl“ zu suchen?
Papst Leo stammte aus einfachen Verhältnissen und bestieg 795 den Stuhl Petri. Der römische Stadtadel lehnte ihn ab und beim Volk war er unbeliebt. Man warf ihm Bestechung bei

seiner Wahl zum Papst vor und verurteilte das sündhafte Leben, dass er führte. Ehebruch, Hurerei und Korruption bestimmten sein Leben. So kam es wie es kommen musste. Am 25. April 799 überfielen Adlige, während einer Prozession, den Papst und rissen ihn vom Pferd. Im Getümmel versuchten sie ihm die Augen auszustechen und die Zunge herauszuschneiden. Ihm gelang es jedoch zu fliehen. Zehn Wochen dauerte seine Flucht bis in die Pfalz Paderborn.

Im Dezember des Jahres 800 reiste Karl selbst nach Rom und nahm die adligen Aufrührer fest. Er wollte den „Fall Leo“ selbst lösen. Am 23. Dezember begann der Prozess gegen Papst Leo und gleichzeitig gegen die Papstattentäter. Doch die Kommission aus fränkischen und römischen Adligen, Bischöfen und Äbten konnten sich weder zu einer Verurteilung noch zu einem Freispruch Leos einigen. Der Papst schwor einen Eid, wurde freigelassen und wieder in sein päpstliches Amt eingesetzt. Die Attentäter verurteilte Karl zum Tode, wandelte das Urteil später jedoch in Verbannung um.

Es geschah wie es immer war und ist: „die Kleinen hängt man und die Großen lässt man laufen“.
Der Papst bedankte sich bei Karl, indem er ihm die Kaiserkrone antrug. Karl der Große, zu diesem Zeitpunkt 53 Jahre alt, hatte schon so manches erlebt.

Was aber machte ihn, der von 768 – 814 das westliche Europa regierte, zur solch einer Lichtgestalt?

Karl stammte nicht aus einer glanzvollen Herrscherfamilie. Er wuchs in einer Familie von ehrgeizigen Hausmeiern auf. Hausmeier oder auch Ministeriale waren im frühen Mittelalter Beamte, die die Reichsgewalt ausübten. König Hildrich aus dem Geschlecht der Merowinger wurde 751 wegen Unfähigkeit vom Papst abgesetzt und ins Kloster verbannt. Die Regierungsgeschäfte übernahmen hohe Staatsbeamte, aus denen sich das Geschlecht der Karolinger besonders hervortat. Der unfähige König Hildrich durfte nur zu Repräsentationssaufgaben das Kloster verlassen.

Die erste Heldentat vollbrachte Karls Großvater Karl Martell, als er im Jahre 732 bei Poitiers die moslimische Invasionsarmee schlug. Sein Sohn Pippin wurde der erste König der Karolinger. Um König zu werden vereinbarte Pippin mit dem Papst einen Deal, der als die „Pippinische Schenkung“ in die Geschichte einging. Es handelte sich hier um eine große Landschenkung an den Vatikan und die Anerkennung des Kirchenstaates als päpstliches Eigentum.

Seine Söhne Karlmann und Karl übernahmen 768 das Reich und regierten gemeinsam bis zu Karlmanns überraschenden Tod. Vielleicht hatte der Machtmensch Karl hier seine Finger im Spiel? Ein Schelm, wer Böses dabei denkt! Man weiß es nicht. Auf alle Fälle traf er Vorsorge, dass die erbberechtigten Kinder seines Bruders geraubt wurden und verschwanden. Niemand hörte je wieder etwas von ihnen. Die Gelegenheit nutzend marschierte er in Frankenreich ein und vergrößerte sein Reich erheblich.

Schon bald nach seiner Königserhebung begann Karl mit seinen Feldzügen. Er regiert im Jahr 800 ein Reich, das von Spanien bis an die Elbe und von Dänemark bis nach Rom reicht und in dem etwa 15 Millionen Menschen leben. Berüchtigt waren seine Kreuzzüge gegen die Sachsen, die über 30 Jahre dauerten und tausenden Sachsen das Leben kostete. Seine Gegner geben ihm den Namen „Sachsenschlächter“.

Bei den Frauen war Karl der Große als Draufgänger bekannt. Fünfmal heiratet er und zeugt 18 Kinder. Er nahm oft die Gelegenheit war, mit so genannten Freidelfrauen (Nebenfrauen) zu leben. Diese und deren Kinder waren nicht erbberechtigt, doch Karl dachte weiter. Mit der „Haltung“ von Nebenfrauen“ erreichte er, dass ihm immer ein Teil des Volkes ergeben war. So wurde auch der Frieden im Inneren gesichert.

Kaiser Karl besetzte die Posten in seinem Reich mit zuverlässigen Beamten, die dem Adel angehörten. Das tat er auch bei den hohen Kirchenämtern. Bischof oder Abt konnte bei ihm nur werden, wer ihm treu ergeben war. Trotzdem traute Karl seinen Beamten nicht so richtig. Also erfand er eine Art „Überwachung der Überwacher“. Er setzte überall im Land Boten ein, die seine Anweisungen überbrachten und die Ausführungen kontrollierten.

Karl, sah sich auf einer Stufe mit den Heiligen Vater und dem Kaiser in Ostrom. Um diesem Ziel der politischen Gleichstellung nun näher zu kommen, benötigte er eine Haupt- und Residenzstadt, mit einem repräsentativen Palast und einer großen römischen Kirche. Wer immer aus der Provinz anreiste, musste die Macht des Herrschers sofort vor Augen haben. Karl entschied sich für Aachen. Er umgab sich mit den besten und intelligentesten Köpfen des Reiches und des Auslandes. Neben Alkuin von York und dem langobardischen Historiker Paulus Diaconus, kamen aus Fulda Abt Baugulf und sein späterer Berater Einhard. Aus Pisa stellte sich der Grammatiker Petrus ein. Der Westgote Theodulf folgte mit den Iren Dungal, Jonas und Raefgot. Sie verfügten über umfassende Kenntnisse in Mathematik und Astronomie und brachten auch eine zehnbändige Schrift über Architektur und Baukunst mit.
Karl gründete in Aachen eine „Verwaltungshochschule“. Junge, kluge und bildungsbegierige Männer wurden zu „Verwaltungsfachleuten“ ausgebildet. Ihr Stundenplan enthielt auch das Fach Pädagogik. Die gut geschulten Absolventen sollten überall im Reich Schulen und Bildungsanstalten für die Bevölkerung gründen und die Fächer Lesen, Rechnen, Schreiben, Grammatik, Musik und Religion unterrichten.
Zu dieser Zeit verkörperten die Klöster den Hort des Wissens und der Bildung. Sie waren für das einfache Volk meistens nicht zugänglich.

Karls Grundsatz zur Bildung und zum Lernen lautete: *„Erst kommt das Wissen und dann das Tun“.*

Seine Sicht auf die Bildung hängt einfach damit zusammen, dass er erst als Erwachsener die Schulbank drückte und mühevoll Lesen und Schreiben lernte. An der Aachener Schule ließ Karl seine Sprösslinge, wie auch die Kinder aus der Umgebung unterrichten.

Dr. S. Lukaschek

Dorfgeschichte in Geschichten

Geschichten von H.H. aus dem Jahre 2009
Drei Geschichten von einem unrühmlichen Dorf und seinem Sänger
Mit freundlicher Genehmigung von Antje Scholz.
Dies ist die Zweite Geschichte - Sah ein Knab ein Röslein steh´n… **10. Februar 1979**

Wie der Kammersänger- NPT Peter Schreier das zweite Mal in Kreischa sang

In einer schwülen Sommernacht des Jahres 1978, als der Herr Hauptmusik-Oberlehrer und Dorfclubvorsitzende Gottfried Teichgräber hoch droben auf dem Fiebig einmal problemüberlastet – schlaflos war, setzte er sich so gegen früh 3 Uhr mit seiner guten **CLUB** rauchte er, weil er ein Dorf**CLUB**vorsitzender war, und mit deren Hilfe schrieb er den folgenden Brief:

Sehr geehrter Herr Kammersänger!
Da sie nun nicht mehr irgendwo, sondern bei uns auf der Lungkwitzer Höhe am grünen Waldesrand wohnen und reiten, wäre es doch nett von Ihnen, wenn sie bei uns auch mal das **Heidenröslein** singen würden.

Mit allerbesten sozialistischen Grüßen
Ihr Gesangslehrer

Gottfried Teichgräber
Hauptmusiklehrer und
Dorfclubvorsitzender
zu Kreischa

Und was glaubt Ihr?

Selbstverständlich,
schrieb der Herr Kammersänger,
wäre es ihm eine Ehre, und es würde sich bestimmt ein Termin finden, wenn er mal nicht in Alaska oder bei der englischen Königin wäre, sondern in seinem Häuschen am grünen Waldesrand auf der Lungkwitzer Höhe.
Er schlug vor, das sei am besten im Februar 79, und genau würden sie das noch vereinbaren. Der Oberlehrer sollte sich dieserhalb im November noch mal rühren.

Der Herr Oberlehrer zeigte den Brief vom berühmten Sänger ganz stolz überall herum, nicht nur im Dorfclub und in der Schule. Dann steckte er ihn daheim hinter seinen Rasierspiegel, damit er ihn jeden Morgen und jeden Abend sah und ja um Marx und Engels willen den November nicht verpasste….
Und so war schließlich im grau- trüben Monat November vereinbart:

der **15. November 1979.**

Da kam für den Dorfclubvorsitzenden und seine Mitstreiter eine schwere Zeit.
Zuallererst brauchte man den *Sanatoriumssaal*, den man staatlich beglaubigt beantragen musste. Der Antrag bekam einen Zwischenbescheid: Die hohe Leitung des ZI müsse erst beraten, wenn der große Herr Schreier in dem betriebseigenen Saal singen wolle und solle… OH!
Die Sanatoriumsleitung war bereit und presste bei:
Den Saal gegen 100 Karten. Der Saal hatte nur 200 Plätze.
Bürgermeister Schittelkopp musste die Machtfrage stellen, und auf Parteiebene wurde geklärt:
20 Karten gegen den Saal am 15. Februar. Basta.

Der Herr Teichgräber verbrachte das schwerste Weihnachtsfest seines Lebens. Er hatte 180 Karten auf 2000 Einwohner gerecht zu verteilen. Den Vortritt, hatte der Bürgermeister gesagt, hätten die Dorfclubmitglieder, die verdienten gesellschaftlichen Kräfte, die örtlichen Betriebe, die Veteranen, Menschenfreunde, Parteifreunde, Kulturfreunde und Musikfreunde Es dürfe keiner vergessen werden und es müsse verantwortungsvoll zugehen und es wäre eine entscheidende politische Frage- hatte der Bürgermeister gesagt.
Die Verantwortung und die entscheidende politische Frage drückten den Ideen- Haber des Gesangsabends schwer darnieder. Und als er viele Stunden im ernsten gesellschaftlichen Ringen Das Dorf rauf und runtereine Menge verdienter Persönlichkeiten gefunden und wieder verworfen und neuangedacht hatte, lag auf seinem Schreibtisch eine Liste von 180 Namen und Adressen an der Stelle, wo in einer schwülen Sommernacht, 6 Monate zuvor, der Urbrief entstanden war.
Der Herr Teichgräber sah sich schon in Gedanken von Tür zu Tür gehen und klopfen und den glücklich Erwählten strahlend eine Eintrittskarte überreichen.

Da kam ein Anruf vom Bürgermeister in die Schule:
Sein Dorfclubvorsitzender hätte sich unverzüglich mit der Namensliste bei ihm einzufinden zwecks Partei- und Staatskontrolle. Bürgermeister Schittelkopp besah sich nicht erst lange das brisante Papier. Er nahm einen roten Stift, und der Herr Teichgräber bekam einen schwarzen, und nach einer halben Stunde war die Liste natürlich eine ganz andere, als die, die der Dorfclubvorsitzende Teichgräber unterm Christbaum mit ehrlicher Mühe produziert hatte. Die Namen, die dort gestanden hatten, verloren sich und verblichen gleichsam vor seiner Seele und neue, immer neue formten sich qualvoll und zerstörten den armen Initiator bis auf den Grund.
Würde er die Kraft haben, wie Phönix aus der Asche zu steigen?

Der Bürgermeister trommelte den roten Stift dreimal hart auf den Tischrand:
Du musst das von der Machtfrage her sehen, mein Lieber,
nur von der Machtfrage!

Und er sah dabei seine Kulturspitze mächtig an.
Nämlich: Es gab da ein Problem:
Im letzten Dorfclubblatt 1978 ist der Herr- Schreier- Gesang blank angekündigt worden, mit dem Zusatz, *dass auf Grund der beschränkten Platzzahl kein freier Kartenverkauf stattfinden könnte.*
Das war es. Denn nun schwebte über dem Dorf eine böse schwarze Wolke, und die sah aus wie ein dickes fettes Fragezeichen:
Wer wird da wohl eine Gesangskarte zugeschoben kriegen, na? Na wer denn… wer???

Komme ich da zum Beispiel früh arglos und friedfertig ins Lehrerzimmer, steigt mein alter Kollege Herbert auf mich zu, bläst sich tief ein, wächst enorm vor mir auf, dass mir seltsam zumute wird.
Naaa… bist du auch so eine von der Houtevolee?
Nein, nein, nein,
sag ich erschreckt,
eine Houtevolee bin ich nicht, warum bin ich denn eine Houtevolee?
Weil du eine Karte für den Schreier gekriegt hast, du ja, bloß die Fußvölker nicht, na ja, die Fußvölker!

Mein Blutdruck startet einen Höhenflug:
Du,
sag ich,
Du! Erstmal bin ich keine Houtevolee, bitte sehr, und dann hab ich gar keine Schreier- Karte. Ich hab bloß Gemeindearbeit und Gemeindedreck, und dann, wenn ich eine krieg, eine Karte meine ich, dann steck ich sie dir an den Sockenhalter, dass du auch mal zur Houtevolee gehören kannst!

Das Dorfclubblatt hatte eine schreckliche Wirkung, und die Idee, den Gesang des berühmten Kammersängers dort zu veröffentlichen- mit dem Zusatz von der beschränkten Platzkapazität- Soll nicht gesegnet sein.

Hält mich der Dorf-Parteisekretär Kurt Buckan auf dem eiligen Weg zum Fleischer an:
Horch mal,
sagte er und kriecht in mich rein,
du hast doch mit Einfluss auf die Kartenverteilung!

Du,
sag ich
lass mich damit in Ruhe! Ich will rein gar nichts damit zu tun haben!

Warte, warte,
zerrte er,
es ist bloß wegen dem Felix Paul!
Der will aus der Partei austreten, wenn er keine Karte kriegt,

versteh mal, wo er doch 60 Jahre in der Partei ist!
In mir knault was.
Kurt,
sag ich,
ich könnte beinah wetten: Allemal, wenn der Schreier im Fernsehn kommt, sagt der Paul zu seiner Frau:
Drück auf die Taste, Alte!
Jetzt staun ich aber,
sag ich zum Kurt,
dass der Paul ein Schreier- Fan geworden ist, ehrlich, da staun ich!
Also, ich hab keine Karten, Kurt, ich hab wirklich keine.
Geh zum Bürgermeister. Ich muss an die Wurstquelle!

Es ist nicht zu fassen:
Seit das Dorfclubblatt an den Kreischaer Küchenschränken steckt, ist die Zahl der Schreier- Anhänger um mindestens 1000 gestiegen. Ganz Kreischa und Umgebung entfaltet eine heilige Begeisterung, und jeder will unbedingt **ihn, nur ihn das Heidenröslein** singen hören, weil´s keiner besser kann als der Sänger auf der Lungkwitzer Höhe, im Wunderhaus am Waldesrand.

Die LPG ruft den Bürgermeister an:
15 Karten, keine drunter, sonst fährt kein Schneepflug mehr!
Der Steinbruch, das Sägewerk, die Landtechnik, die Schule, die Feuerwehr
- keine Fuhre Splitt, keine Zaunslatte, kein Kränchen
Kein Wahlkulturprogramm, keine Spritze mehr, wenn´s brennt
-ohne Schreier- Karten!
Drohbriefe- Drohreden- Drohanrufe:
Kein Gang zur Wahlurne am
20. Mai- ohne Platz an der Gesangssonne!

Deshalb muss der Bürgermeister Schittelkopp nun noch einmal ganze 3 Stunden lang mit Dem Mann- der-guten- Absichten Gottfried Teichgräber sitzen und die 180- er Liste wieder und wieder um und um schaufeln.
Dann hat sie ein Partei- und Kommunalgesicht, und für den Dorfclubchef setzt sich dieses eine Listengesicht aus 180 konkreten Menschengesichtern zusammen, und viele sind darunter, die mit dem Herrn Schreier sonst nichts am Hut haben, aber am 15. Februar unbedingt dabei sein müssen, weil sie sonst nicht zur Houtevolee gehören würden, und man könnte sich dort unten umsehen und hinter der Flüsterhand feststellen, dass *der* auch nicht eingeladen worden ist. Sieh mal an!

Der Herr Oberlehrer Teichgräber raucht über dem Zusammenbruch seiner vertanen Weihnachtsmühe erst mal eine ganze Schachtel CLUB, und wie ihm dabei einfällt, das ein gewisser Dichter Rosegger gemeint hat, das es für das Schicksal nichts Schimpflicheres gibt, als ihm den Rauch in die Larve zu blasen, wird ihm fast feierlich:
Denn hinter seiner grauweißen Tabakswolke wächst gewaltig und standfest der Kopf des Bürgermeisters, und *der* hat die Verantwortung, er, der Bürgermeister!
Geh zum Bürgermeister, *der* bestimmt, wer zur Houtevolee Gehört, und wer zur Houtevolee gehört, darf den Schreier Singen hören. Basta!
Wird er sagen. So einfach ist das.

Eine Woche später trägt die Gemeindepost freudige Briefe in manche Wohnung:
…freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass für Sie Platz Nr….. reserviert wurde für den großen Herrn Schreier…

Auch die Schulsekretärin Lisbeth Schulze bekam einen solchen Glücksbrief, und man sollte meinen, sie habe sich riesig darüber gefreut, wo doch der Jochen(†) so ein treuer, verdienstvoller Feuerwehrhauptmann gewesen war, und dass die Gemeinde nun auch an sie in ihrem Schmerz gedacht hat.
Waaas?
schreit sie, als sie das Kuvertchen öffnet.
Haaach, bloß **eine Karte**?
Na aber, Frau Schulze,
klappert der Hauptmusiklehrer verdutzt.
Wir dachten, wo sie doch alleine….
Nein, das ist der Liesel Schulze doch zu viel!
Die Kinder, die Kinder aus Merseburg will sie mitbringen, und **drei Karten** braucht sie, **drei**, **nicht eine** schäbige!
Nein nein nein, drei kann ihr der Dorfclubvorsitzende nicht geben.
Es reicht nicht Frau Schulze, es reicht nicht!
2000 Einwohner und 180 Plätze- verstehen sie?

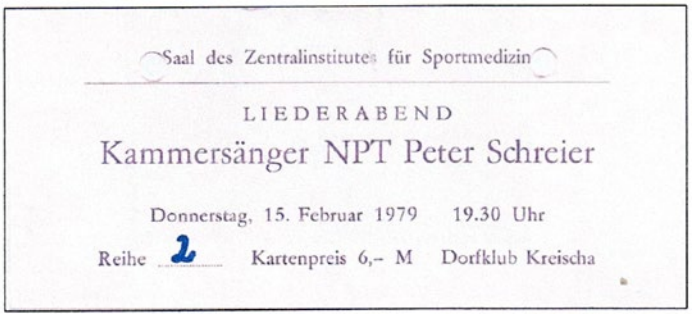
Nein und nochmals nein! Die Frau Schulze hat nicht die Absicht, das zu verstehen!

Es reicht nicht! Oooo! Wir, die Schulzens, sind das der Gemeinde bloß nicht wert, wo doch der Jochen so viel für die Gemeinde… und sie selber dem Herrn Teichgräber doch immer die Telefonate bis auf den Fiebig bring, bei Wind und Wetter!
Aber jetzt nicht mehr- jetzt nicht!
Keine drei Karten- kein Botengang auf den Fiebig! Nicht mehr mit der Liesel, wenn sie mit ihren Kindern nicht mal drei Schreierkarten wert ist!
Aber das ist es: Die Schulzens sind nicht fein genug für die feine Gesellschaft dort unten im Sanatoriumssaal.
Die Schulzens sind keine Houtevolee- das ist es!

Und die Schulsekretärin Lisbeth Schulze wirft die Arme auf den Schreibtisch und das unschuldige Briefchen mit der einen schäbigen Karte *unter* den Schreibtisch und schreit und heult zum Marx- und Engelserbarmen, und niemand kann sie beruhigen, oooo!

Dann kommt der Brief vom berühmten Sänger:
…daß er sich schon mächtig freut, vor den lieben Kreischaern **das Heidenröslein** zu singen, weil es ihm hier, auf der Lungkwitzer Höhe, so gefällt, aber am **15**.- am 15. geht es leider nicht. Da muss er nach Berlin in die große Oper. Er würde gern schon am **10**. - der Herr Teichgräber solle so freundlich sein, das zu arrangieren. Und zur genauen Absprache würde er ihn mal in sein Wunderhaus am Waldrand einladen.
Der Herr Hauptmusik- Oberlehrer und Dorfclubvorsitzende Gottfried Teichgräber hat schon viel arrangiert. Er geht dafür in die Dorfgeschichte ein. Um das zu verarbeiten, dazu braucht es diesmal eine Packung King Size aus dem teuren Laden und eine Knorrsuppe mit Hühnerfleisch und die ganze Sanftmut seiner Frau.
Dann arrangiert er doch. Er besteigt das klapprigste Moped der ganzen Gemeinde und fährt damit die LPG und GPG und die Feuerwehr und eine Menge Leute an, alle die, die den Herrn Schreier ehrenhalber singen hören dürfen, und manchem passt es an dem **10**. Und manchem nicht, und die Karten von denen, denen es nicht passt, werden in eine neue Liste verteilt, und so kriegen nun auch die noch eine, die vorher nicht zur Houtevolee gehört hatten.

Ich hatte auch eine bekommen, vom Bürgermeister Schittelkopp persönlich- ehrenhalber, und ich hatte dafür termingerecht meine 6 Mark bezahlt. Trotzdem konnte ich dem **Heidenröslein** nicht hingebungsvoll lauschen.
Aber das ist eine andere Geschichte.


Saal des Zentralinstitutes für Sportmedizin
LIEDERABEND
Kammersänger NPT Peter Schreier
Donnerstag, 15. Februar 1979 19.30 Uhr
Reihe 2 Kartenpreis 6,– M Dorfklub Kreischa

Meine Original- Eintrittskarte vom 15. Februar 1979

Leserbrief

Umgeleitet

Liebe Leser,
ich möchte Ihnen eine Erfahrung mit einer der reichlich im Kreischaer und Dresdner Umland zu findenden Umleitungen nicht vorenthalten. Wie wir alle wissen, sind Baumaßnahmen notwendig, um Gebäude und auch Straßen in einem benutzbaren Zustand zu erhalten. Oft sind auch Verbesserungen und Anpassungen an neue Situationen erforderlich. Die mit all dem verbundenen Umleitungen sind nie so recht willkommen. Jeder hofft auf möglichst kurze und bequeme Streckenführung. Auch soll es am besten ganz schnell wieder vorbei sein.

Meine letzte Erfahrung befindet sich noch in oder doch eher um Goppeln.
Dort wird die Buswendeschleife erneuert. Wer den Wendeplatz kennt, wird mir zustimmen, dass es wirklich nötig ist. Und vielleicht … sollen ja auch mehr Busse dorthin fahren oder eine Direktverbindung zwischen den Randbezirken entstehen.

Auf jeden Fall kam die Information ziemlich kurzfristig. Meine Chefin informierte via Whatsapp. Die Schilder und Absperrgerätschaften standen schon eine ganze Zeit in Bereitschaft. Nun wurden sie quasi über Nacht platziert. Auf der Umgehungsstraße prangte ein großes Schild mit kleinem U. Da ich ja nicht wusste, ob oder doch noch nicht, folgte ich diesem Schild und wunderte mich. An der Ampel auf der Leubnitzer Straße fuhren die Autos und auch der Bus in Richtung Goppeln.

„Ortslage gesperrt!“ so hatte das große weiße Schild gesagt. An der Kreuzung schnell noch links abbiegen? Besser nicht, also fuhr ich in Richtung des kleinen U, suchte nach längerer Fahrt Richtung Dresden eine Wendemöglichkeit. Da gibt es eine Straße, die wegen der Bauarbeiten wieder geöffnet werden sollte. So gut kenne ich mich auf dem Wald und Wiesenhügel aber nicht aus. Zur Arbeit wollte ich auch noch pünktlich sein. Auf jeden Fall war noch alles befahrbar, von Bauarbeiten keine Spur. Hatte auf dem Schild ein Datum gestanden? Der rote Balken, der es als noch nicht aktiv kennzeichnet, fehlte jedenfalls.

Im Kollegenkreis holte ich Informationen ein. Keiner wusste so richtig Bescheid, aber man könne über Kauscha in den Ort fahren, die Dorfstraße sei nicht betroffen.

Am Folgetag fuhr ich dort entlang. Beim Ortsausgang prangte das Schild an der halbseitigen Sperre: „Ortslage Goppeln gesperrt, Anwohner bis Baustelle frei“.

Baustelle? Nun gut, wenn die denn schon da war, von dort kann man zu Fuß weiter gehen. Es gab auch an dem Tag noch keine Anzeichen von Bauarbeiten etc., Auf der Wendeschleife stand ein Bus. Hatte ich wieder etwas übersehen? Ein Datum zum Beginn vielleicht?

Tage später kam ich aus der anderen Richtung. Ich hatte noch Zeit. Das Schild auf der B170 teilte mit: „Ortslage Goppeln gesperrt, Folgen Sie der Umleitung“.
Nun wollte ich wirklich wissen, wie diese Wegführung aussieht. Brav dem kleinen gelben U nach, kam ich bis zur Kreuzung in Possendorf. Dort zeigte der Pfeil nach Kreischa. Hinter dem Autohaus dann nach links in die gefühlt und gesehene richtige Richtung. Ich folgte der Straße. An Abzweigungen taucht das U wieder auf, ansonsten eben Hauptstraße.
Oben angekommen: ein neues Schild, das besagte, hier wäre die Umleitung zu Ende. Geradeaus geht es nach Sobrigau und wieder nach Dresden oder Kreischa. Nach linke ein kleiner Ort namens Gaustritz?/ Golperode?. hinter einer Kurve die altbekannte Warnung: „Ortslage Goppeln gesperrt, Anwohner bis Baustelle frei“
Ein wenig weiß ich ja inzwischen, dass es in der Umgebung von Goppeln Dörfer mit diesen Namen gibt. Am Schild vorbei fahren war die auch zeitlich nun erforderliche Lösung. In Goppeln selbst: noch keine Bauarbeiten. Ein einsamer Bagger war zu sehen.

In meiner Phantasie stelle ich mir nun vor, dass ein völlig Ortsunkundiger nach Goppeln kommt. Das soll es durchaus geben. Wenn dieser dann an der beendeten Umleitung weiter geradeaus fährt, landet er in Dresden und irgendwann wieder bei dem Schild, das ihn an dem Ort auf dem Berg vorbeiführt. Er könnte durchaus auf einer Kreisbahn landen, immer schön außen rum, weil man ja nicht rein kann. Er wüsste ja auch nicht, dass noch gar nicht gebaut wird.
Aber vielleicht hat er eine passende Navigation und den Mut, an der stehenden Sperre vorbei zu fahren.

Im Nachhinein finde ich es lustig. Wenn aber die Zeit eng wird und immer wieder ein Warnschild das Weiterfahren verbietet, ist es das weniger. Auch andere hatten sich verfahren, also kann es nicht nur an meiner verbesserungswürdigen Orientierung liegen. Bei all dem ist mir klar, eine Umleitung einzurichten, bedeutet logistische Schwerstarbeit.

Sollte Ihnen zufällig ein verzweifelter Auswärtiger in Kreischa begegnen, der nach Goppeln möchte, zeigen Sie ihm bitte den richtigen Weg.

Karin Köntges

KinderKleiderBörse Kreischa

Es ist wieder soweit – Kinderkleiderbörse am 14. März 2020

Der Frühling lässt sicher nicht mehr lange auf sich warten und dann heißt es wieder, Winter- gegen Sommersachen in den Kleiderschränken Ihrer Kinder auszutauschen! Sie sind auf der Suche nach passenden Kindersachen für die warme Jahreszeit oder einem Ostergeschenk für Ihre Kinder?

Dann kommen Sie vorbei:
Am Samstag, **14.03.2020, von 9:30 – 12 Uhr** werden die Räume der **Grund- und Oberschule Kreischa** (Kirchweg 1a-c) wieder mit zahlreichen Kleidungsstücken (Größe 50/56 bis 176), Schuhen, Büchern, Spielsachen sowie Babyausstattung gefüllt sein. Beim Kuchenbasar, organisiert von der Kindertagesstätte Kreischa, können Sie sich stärken.

Nähere Infos gibt es auf www.kinderboerse.gmxhome.de.

Helfer sind jederzeit gern gesehen: zum Aufbau am Tag vor der Börse (13.03.2020) ab 15 Uhr sowie zum Abbau am Tag der Börse ab 12:30 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Viele Grüße vom Team der KinderKleiderBörse Kreischa

Geführte Spaziergänge

Der 23. März - ein historischer Tag...

denn an diesem Tag vor 15 Jahren hatten sich 9:30 Uhr am Erbgericht 13 Neugierige eingefunden. Sie waren der im „Boten vom Wilisch“ veröffentlichten Einladung des Kreischaer Heimat- und Fremdenverkehrsvereins zum ersten Seniorenspaziergang gefolgt, der zum neugestalteten Anger in Kleincarsdorf führen sollte. Die Leitung übernahm ein gewisser Manfred Zickler... Das war der Beginn einer wunderbaren Reihe von kleinen Wanderungen, Besichtigungen und gemütlichen Zusammenkünften, die alle, die daran teilnahmen, noch in guter Erinnerung haben werden. Manfred Zicklers organisatorischem Talent - unterstützt von Ulli Dietze - war es zu danken, dass sich die Teilnehmerzahlen ständig erhöhten. Zur Abschlussveranstaltung im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Kauscha am 16. September 2015 reichte für die über siebzig Teilnehmer der Platz nicht aus. Alle bedauerten, dass nun nie wieder im „Boten“ zu einem Geführten Spaziergang eingeladen würde.

Der Bürgermeister nahm sich extra für den "Spaziergang" Zeit!

Anziehungskraft der Spaziergänge waren freilich auch die fast ständigen „kulinarischen Umrahmungen“, die ohne Rosi Kurz und Ulla Dietze nicht denkbar gewesen wären. Auch viele Kreischaer Damen trugen durch ihr Backkünste oft zum Gelingen der Veranstaltungen bei.

Bei der Freigabe von rekonstruierten Straßenabschnitten ließ es sich Bürgermeister Schöning nie nehmen, mit zu spazieren.

Ich jedenfalls möchte diese zehn Jahre, in denen ich Kreischa, seine wunderbare Umgebung, Betriebe und Einrichtungen, die mir sonst verschlossen geblieben wären, kennenlernen konnte, nicht missen und will den Organisatoren an dieser Stelle dafür noch einmal ganz herzlich „Danke“ sagen. Ab und zu nehme ich meine Beiträge im „Boten“ zur Hand - spaziere im Geist auf dem Gang um die Welt, zum Hutberg, in den Wilischwald, besichtige die DEKRA, die Kläranlage, das Rehazentrum Zscheckwitz und höre im Kreischaer Feuerwehrhaus HH's Vortrag über Rügers Schokoladenfabrik...
Wie sagte doch der Dichter Jeal Paul so terffend: **Erinnerungen sind das einzige im Leben, das uns niemand nehmen kann.**
Wenn es die Witterung zulässt, werde ich am 23. März 9:30 Uhr zum „Gedächtnisspaziergang“ zum Kleincarsdorfer Anger aufbrechen. Wer hat Lust, mitzukommen?

Die "Heinzelmännchen" der Seniorengruppe

Unvergessen: Die Organisatoren

Siegfried Reuter

Bürgerstiftung Kreischa „Wir sind Kreischa!“

Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt. (Ernst Ferstl)

Wir laden ein zum Osterbasteln

Es sollen noch Eier für die Ranke am Gänselieselbrunnen gestaltet werden.
Am **11. und 25. März 2020, um 18:30 Uhr**
Außerdem möchten wir wieder um Grünes für die Ranke bitten. Die Ranke soll am **1. April 18:30 Uhr** in den Räumen der Bürgerstiftung gewickelt werden. Wer uns dafür Grünes zur Verfügung stellen kann, bitten wir dies am 30./31.03.2020 bei der Bürgerstiftung abzugeben.
Jeder der Lust hat Eier zu gestalten oder eine Ranke zu wickeln ist herzlich eingeladen.
Am **02. April** wollen wir dann den Gänselieselbrunnen wieder österlich, mit unserer Ranke, schmücken.

Sie erreichen uns in unserem Büro am Haußmannplatz 5 zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr	Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr	Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 17:00 Uhr	Freitag	9:00 – 12:00 Uhr		

Mittagspause zwischen 12:00 und 13:00 Uhr (und jederzeit nach Vereinbarung)

Tel.: 035206/39 88 40 E-Mail: info@buergerstiftung-kreischa.de

Neues aus der Geschichtswerkstatt

19. März, 18:30 Uhr: Wir laden ein zum Thema **„altdeutsche Schrift“**! Entziffern Sie mit uns Kreischaer Handschriften der vorigen Jahrhunderte, erfahren etwas über „Sütterlin“ und „Kurrent“ und probieren selbst einmal, mit der Gänsekielfeder zu schreiben.

18. April, 9:30 Uhr: Folgen Sie uns über den historischsten aller Orte in unserer Gemeinde: den Friedhof. Erfahren Sie Interessantes über die Geschichte des über 800jährigen Kirchhofes, über Riten, Gebräuche und so manch interessante Grabstätten. Unsere Expedition führt Christian Jentzsch, beginnend vor dem Pfarramt.

Damals war‘s

… auf dem Wilisch, als der Bergbau drohte, seine Kuppe vollends abzutragen. Diese Aufnahme entstand um 1905. Man sieht die Kuppe nahezu unbewaldet. Links türmen sich riesige Schutthalden auf, die heute wieder überwachsen sind. Als die Mineralgewinnung in diesen Jahren eingestellt wurde, entstanden Pläne, einen Aussichtsturm zu Ehren des Reichskanzlers Otto von Bismarck zu errichten. Der Verkehrsverein startete eine vorbildliche Werbekampagne, organisierte Spendenkonzerte, mobilisierte renommierte Persönlichkeiten der Region. Als der Erste Weltkrieg ausbrach, wurden die bis dahin gesammelten 4.300 Mark auf Eis gelegt. In der Inflation verpufften sie zu Nichts, und damit auch das Turmprojekt. Von mißlungenen Wilisch-Projekten gäbe es noch mehr zu erzählen, zum Beispiel das der Wilischbaude. Aber das ist eine andere Geschichte...

Matthias Schildbach

Historische Wanderung durch die Lungkwitzer Anlagen

Am 26.01.2020 folgten 52 interessierte Bürger der Einladung der Geschichtswerkstatt zur zweiten geführten Wanderung. Start war 9:30 Uhr vor dem Gasthof in Lungkwitz. Herr Schildbach und Herr Blume führten zuerst zum Standort der alten Försterei. Zur besseren Anschauung zeigten sie vergrößerte Abbildungen zu den damaligen Örtlichkeiten. So erfuhren wir u.a., dass es an der Westseite des Stiftsgutes einen Teich gab. Nun wanderten wir zu den Soldatenhöhlen, die früher als Kühlkeller für Vorräte genutzt wurden. Durch die Anlagen ging der Weg weiter zum Eichberg. Unterhalb diesen gab es einen herrlichen Blick Richtung Kohlberg und Wilisch. Durch den Wald mit viel Wildwuchs erreichten wir anschließend die Lungkwitzer Kiesgruben. Herr Mixsa konnte zum Abbau und Abtransport des Kieses anschaulich berichten, da es vor Ort noch ein Gestell mit Rollen für den Transport der Loren und eine Rampe gibt.

Auf der Straße unterhalb des Anwesens von Peter Schreier wanderten wir zurück zum Gasthof. Viele Bürger konnten an den einzelnen Stationen der Wanderung mit wissenswerten Informationen aufwarten.

Es war eine gelungene Wanderung, für die wir uns bei den Organisatoren auch im Namen aller Wanderfreunde bedanken möchten.
Wir freuen uns auf die nächste Wanderung und sind gespannt wo es hingeht.

D. u. U. Thomas

- Anzeigen -

Impressum

Herausgeber und Verlag: Druckerei und Verlagshaus Blume
Inhaber: Carsten Blume
Dippoldiswalder Str. 62
01731 Kreischa OT Lungkwitz

Tel.: 035206 - 267 55
E-Mail: Druckerei_Blume@web.de
www.druckerei-verlagshaus-blume.de

Redaktion: H. Oertel, G. Muntau, K. Wrana, M. Meyer, Dr. S. Lukaschek, K. Köntges, C. Blume

Druck: Druckerei und Verlagshaus Blume

Satz: mediahaus Kreischa - O. Karlsson

Der Herausgeber ist nicht für den Anzeigeninhalt verantwortlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für den Inhalt und die orthographisch, grammatische Richtigkeit der Artikel im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Vom Herausgeber gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Schöning, Kreischa.

Der Nachdruck und die Vervielfältigung, auch einzelner Beiträge, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Anzeigen als Chiffre inserieren

In den meisten Kleinanzeigen stehen Telefonnummern, Faxnummern oder Email-Adressen.

Wenn Sie anonym inserieren wollen, so können Sie eine sogenannte „Chiffre-Anzeige“ aufgeben.

Das bedeutet:
Es werden keine Telefon- oder Faxnummern in Ihrer Anzeige veröffentlicht. Email-Adressen werden ebenfalls nicht veröffentlicht, denn auch aus einer Email-Adresse kann evtl. ein Name abgeleitet werden. Hinter den Anzeigentext wird von uns eine Chiffre-Nummer, gesetzt.

Antworten auf eine solche Chiffre-Anzeige können mit Angabe der Chiffre-Nr. im Verlag abgegeben bzw. per Post gesendet werden.

Die Antworten, die auf die Chiffre-Anzeigen eingehen, werden dann im Druckerei und Verlagshaus Blume gesammelt und weitergeleitet.

Der Kreischaer Bote erscheint immer bis Freitag der ersten vollen Woche des Monats.

Redaktionsschluss des amtlichen Teils: immer am 15. des Monats

Redaktions- und Anzeigenschluss nichtamtlicher Teil: 23. März 2020